

Licht**blicke**



Neuland

Veranstaltungsprogramm
der Evangelischen
Erwachsenenbildung
und Kirchenmusik
Herbst / Winter 2016 / 2017



Evangelische
Erwachsenenbildung
Ortenau

Kontakt mit uns



Wir freuen uns, wenn Ihnen etwas von unseren Angeboten zusagt. Hier ein paar Hinweise, was nun wichtig ist:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, das erleichtert uns die Planung und sichert Ihnen einen Platz. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an die **Evang. Erwachsenenbildung Ortenau, Poststr. 16, 77652 Offenburg**, sei es telefonisch, per Fax, e-Mail oder schriftlich. Falls eine andere Anmeldeadresse vermerkt ist, richten Sie Ihre Anmeldung bitte an diese.

Bei mehrteiligen Seminaren und Tagesseminaren erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Zahlungsaufforderung. Die Gebühr umfasst die Kosten für Referentinnen und Referenten und für Arbeitsmaterialien.

Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich, bitte scheuen Sie sich nicht und wenden sich an uns.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wenn Sie sich weniger als acht Tage vor Beginn einer Veranstaltung abmelden, müssen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von bis zu 50 % der Kosten in Rechnung stellen. Wenn wir keine Abmeldung von Ihnen erhalten, fallen die gesamten Kosten an. Sollte eine andere Person Ihren Platz einnehmen, durch Ihre oder unsere Vermittlung, (in jedem Fall in Rücksprache mit uns) entstehen Ihnen keine Kosten.

Bitte überweisen Sie Ihren Teilnahmebeitrag auf folgendes Konto: Evang. Verwaltungs- und Serviceamt Kehl, Sparkasse Hanauerland Kehl IBAN DE44 664 518 62 0000 0162 13 BIC SOLADES1KEL Stichwort: „EEB und Name der Veranstaltung“.

Eintrittsgelder zu Vorträgen oder Abendveranstaltungen entrichten Sie bitte direkt bei der Veranstaltung.

Unsere ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Homepage. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie diesen zu.

Wir interessieren uns sehr für die Erfahrungen, die Sie mit unseren Angeboten gemacht haben und freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Diese können Sie uns gern auch über den Fragebogen im Internet geben: www.eeb-ortenau.de linke Spalte: Rückmeldungen. Vielen Dank!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Neuland – wann und wo betreten wir Neuland?

Mein Eindruck ist: öfter, als wir denken. An Orten, an denen wir noch nie waren, und uns erst zurechtfinden lernen. Mit Menschen, die wir neu kennen lernen, und uns selbst mit ihnen neu ausprobieren.

In der EEB betreten wir täglich Neuland. Mit jeder neuen Erkenntnis über mich, Gott, die Welt und die anderen ist alles bisher Bekannte neu eingefärbt.

In den vergangenen Monaten haben wir besonders viel Neuland betreten, weil wir neue Mitarbeiterinnen haben, Isabel Kimmer und Katharina Lindner. Sie nennen sich „Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration“ und arbeiten für die kommenden drei Jahre in der EEB Ortenau mit. Sie unterstützen in den Regionen Lahr und Offenburg die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit, vor allem durch Begegnungs- und Bildungsangebote, aber auch durch die Bereitschaft, sich als Seelsorgerinnen ansprechen zu lassen.

Im Neuland sind wir nicht unverbunden mit dem Alten. Im Gegenteil: aus der Vergangenheit erreicht uns eine Botschaft voller Lebenserfahrungen derer, die vor uns da waren. Wie eine Flaschenpost enthält sie Nachrichten aus einer anderen Zeit. Manchmal ist es eine Herausforderung, diese Botschaft zu entziffern. So geht es uns auch beim Erinnern an die Reformation vor 500 Jahren. Was von dem, was damals neu war, kann uns heute als Gruß aus der Vergangenheit helfen, das Neue unserer Tage zu gestalten?

Im kommenden Semester haben wir viele Gelegenheiten, miteinander Neues auszuprobieren und aus dem Früheren zu lernen.

Ich bin sehr gespannt darauf und freue mich, wenn für Sie ein passendes Angebot in unserem Programmheft dabei ist – wenn Sie dabei sind!

Seien Sie behütet auf Ihren Wegen durchs Neuland und aus der EEB herzlich begrüßt von

Claudia Roloff

Die nachdenklichen Menschen wollten von Jesus wissen:
 „Wann wird denn die neue Welt Gottes kommen?“ Er antwortete ihnen:
 „Die neue Welt Gottes kann man nicht sehen wie ein irdisches Reich.
 Niemand wird euch sagen können: „Hier ist sie!“ oder „Dort ist sie!“
 Die neue Welt Gottes ist schon jetzt da – mitten unter euch.“

Lukasevangelium 17, 20-21



Claudia Roloff

Neuland

Beauftragte für Flucht und Migration in der EEB Ortenau

Isabel Kimmer

Alter: 27 Jahre

Heimat: Offenburg

Studienwohnort: Freiburg, St. Georgen

jetziger Wohnort: Lahr-Dinglingen

Ausbildung: Bachelor Religionspädagogik und Gemeindediakonie an der Evangelischen Hochschule Freiburg, derzeit Master Bildung und Erziehung im Kindesalter.

Zusatzausbildung: Menschenrechtspädagogik

Familie: Verlobt

Projekte, auf die ich mich freue: Ich freue mich auf jegliche Begegnungen mit Ehrenamtlichen und Flüchtlingen in der Ortenau. Besonders freue ich mich auf ein selbstinitiiertes Projekt zum Thema: Trauma in Flüchtlingsbezügen.

Motto: Ich weiß, dass Gott nie mehr von mir verlangen wird, als ich ertragen kann. Ich würde mir nur wünschen, er würde mir nicht gar so viel vertrauen.
Mutter Theresa



Katharina Lindner

Alter: 36 Jahre

Orte, an denen ich schon gelebt habe: Caracas (Venezuela), Mannheim, Montevideo (Uruguay), Campo Nueve (Paraguay), Berlin

Ausbildung: Studium an der Evangelischen Hochschule Freiburg, Diplom Religionspädagogin und Diplom Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin

Familie: verheiratet, drei Kinder

Motivation: Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen zu bringen, um ein friedvolles Leben miteinander zu unterstützen!

Projekte, auf die ich mich freue: Intensive Begegnungen mit Ehrenamtlichen und Flüchtlingen im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wie beispielsweise der „Mitarbeiter-tankstelle“ und der Projektreihe „Musik verbindet Kulturen“

Motto: „Denn der Herr hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“
2. Timotheus 1, 7



Inhaltsverzeichnis

Im Hauptteil des Heftes sind die Veranstaltungen chronologisch geordnet. Hier finden Sie eine thematische Übersicht:

Seite	Filme – Gespräch
17	The True Cost – der Preis der Mode – Film und Modenschau 30.09
18	Das Mädchen Wadjda 06.10.
22	Wenn ein Garten wächst 13.10.
27	Gadjo Dilo – Geliebter Fremder 27.10.
38	Voices of Violence 24.11.
40	Am Sonntag bist du tot 29.11.
41	Friedlich in die Katastrophe – Ein Plädoyer für das Überleben 01.12.
42	Mariam 08.12.
43	Magie der Moore 17.01.
45	Humus – Die vergessene Klimachance 26.01.
47	Ida 31.01.
48	Das Geheimnis der Bäume 02.02.
50	Fuocoammare – Seefeuer 09.02.
51	Cowspiracy – The Sustainability Secret 16.02.
Konzerte	
18	Innenwelten – Solo für Hang und Stimme 02.10.
20	Osteuropäische Tänze 09.10.
27	Internationale Percussion-Bands 26.10.
Geschichte erinnern	
8	Die Sprache der Juden in Baden 04.09.
8	20 Jahre Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim 11.09.
9	Der jüdische Friedhof in Schmieheim 15.09.
19	Auf den Spuren jüdischen Lebens in Friesenheim 06.10.
25	Ökumenisches Samstagspilgern – Lebendige Geschichte – Spurensuche auf dem Badischen Jakobsweg 15.10.
25	Gedenken heute 16.10.
35	Jan Hus – ein Wegbereiter der Reformation 15.11.
Zusammenleben – Gesellschaft	
8	Ich glaube an die Tat – Schwester Hatune Dogan 16.09.
10	Als Ehrenamtliche unterwegs in der Flüchtlingshilfe 16.09.
10	Allah auf dem Stundenplan – Islamunterricht an Baden-Württembergs Schulen 20.09.
11/19/35	Als Ehrenamtliche unterwegs in der Begleitung von Flüchtlingen – Mitarbeitertankstelle 22.09., 10.10., 17.11.
11	Hundert Jahre Kirche und Gesellschaft – aus der kritischen Sicht eines Zeitzeugen – Dialog im Kloster 25.09.
13	Sehnsucht nach dem Orient – zwischen Faszination und Ablehnung 26.09.
17	The True Cost – der Preis der Mode – Film und Modenschau 30.09.
18	Das Mädchen Wadjda – Film und Filmgespräch 06.10.
19	Worauf ich Wert lege ... wenn ich als Landwirtin im Kinzigtal die Produkte regional vermarkte – Dialog im Kloster 09.10.
20	Kooperation und Konflikt – TZI Methodenkurs 10.10.
21	„Flocki, ich vermiss’ dich so!“ – Wie trauern wir um unsere Tiere? 11.10.

Seite	Zusammenleben – Gesellschaft
21	Was die Welt im Innersten zusammenhält: zwischen Kafka und Koran 12.10.
22	Kirche des Friedens werden 12.10.
22	Wenn ein Garten wächst – Film und Filmgespräch 13.10.
23	Über den Tellerrand kochen 14.10.
24	Aktiv für Flüchtlinge: Einführung in das Asylrecht 15.10.
24	Ehrenamtliche Sprachförderer für Flüchtlinge 27.09./15.10.
25	Gedenken heute 16.10.
27	Gadjo Dilo – Geliebter Fremder – Film und Filmgespräch 27.10.
28	Gandhi, Gewaltfreiheit und gesellschaftliches Engagement 04.11.
34	„Indem wir dem Frieden dienen, loben wir Gott“ 15.11.
36	Vom Strauch in die Tasse – alles über Kaffee 17.11.
36	Zwangsheirat – Ehre – Sexuelle Gewalt 17.11.
37	Miteinander heimisch werden – Begegnungsplattform Frauen 18.11.
37	Worauf ich Wert lege ... wenn ich für Frauen ein Obdach suche 20.11.
38	Schau mich an! – Was ich dich schon längst mal fragen wollte ... 21.11.
38	TTIP, CETA und die Demokratie 22.11.
38	Voices of Violence – Film und Filmgespräch 24.11.
41	Friedlich in die Katastrophe 01.12.
42	Mariam – Film und Filmgespräch 08.12.
45	Staatskirchenrecht in der Krise? 24.01.
45	Mission in Flüchtlingsunterkünften? 25.01.
47	Worauf ich Wert lege ... bei der Versorgung älterer Menschen 29.01.
50	Fuocoammare – Seefeuer – Film und Filmgespräch 09.02.
50	Hurra ein Konflikt – Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation 11.02.
52	Worauf ich Wert lege, ... wenn ich für die Rechte von Frauen streite 12.03.
Theologie – Glaube – Kirche	
16	Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte 29.09./20.10./24.11./08.12./12.01./02.02.
25	Ökumenisches Samstagspilgern – auf dem Badischen Jakobsweg 15.10.
25	Gedenken heute 16.10.
26	Von Babylon bis Gurs: 2500 Jahre Antijudaismus 22.10.
29	Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten- Jürgen Grässlin 08.11.
33	Selbstbestimmung in der Geburtshilfe: Frauenrechte in Gefahr 13.11.
34	Koran trifft Bibel – Die eigene und die andere Heilige Schrift 13.11.
34	„Indem wir dem Frieden dienen, loben wir Gott“ 15.11.
35	Jan Hus – ein Wegbereiter der Reformation 15.11.
39	Fernstudium: Theologie kontextuell-feministisch-gender 25.11.
40	Am Sonntag bist du tot – Film und Filmgespräch 29.11.
42	Mariam – Film und Filmgespräch 08.12.
24	Staatskirchenrecht in der Krise? 12.03.
45	Mission in Flüchtlingsunterkünften? 25.01.
47	Ida – Film und Filmgespräch 31.01.
48	Grobes und Feines aus der Feder Martin Luthers 03.02.
Reisen	
52	Venedig 03.02.
61	Rumänien 03.02.

Seite **Psychologie – Gesundheit – Kreativität**

- 9 Yoga für Senioren | 15.09.
- 12 Wandern und Qi-gong in den Bergen | 25.09.
- 13 Selbstbehauptung und effektive Selbstverteidigung | 24.09./ 29.10.
- 17 Eutonie – Faszienarbeit | 29.09.
- 21 „Flocki, ich vermiss’ dich so!“ – Wie trauern wir um unsere Tiere? | 11.10.
- 23 Meiner Trauer Zeit – Raum – Stimme geben | 14.10.
- 25 Ich hab was zu sagen! | 15.10.
- 26 Selbst-Bewusst-Sein: Lebendig leben | 22.10.
- 34 Heilsamer Umgang mit Krisen – Männerseminar | 05.11.
- 30 Heilungs Qi-gong | 08.11.
- 30 Seelsorge als Begleitung – Grundlagenkurs | 09.11.
- 31 Schritte der Selbstfürsorge | 10.11.
- 32 Couch oder Cabrio ...? | 11.11.
- 32 Selbst-Bewusst-Sein – Talente | 12.11.
- 33 In meinem Körper zuhause – tanztherapeutische Selbsterfahrung | 12.11.
- 33 Selbstbestimmung in der Geburtshilfe: Frauen- und Familienrechte in Gefahr | 13.11.
- 37 „Dass ich dich schön menschlich Antlitz habe“ – Farbberatung | 21.11.
- 41 Mit der Weisheit des Alters neugierig auf morgen | 01.12.
- 42 Das Kreuz mit dem Kreuz – Yoga für den Rücken | 17.12.
- 43 Bin ich zu sensibel? | 17.01.
- 44 Träume bei Tag und Nacht – was kann ich damit anfangen? | 18.01.
- 44 Selbstmitgefühl – eine Kostbarkeit | 19.01.
- 46 Hormonyoga – Yoga für die Wechseljahre | 28.01.
- 46 Selbst-Bewusst-Sein – Jahreskompass | 28.01.
- 46 Ganzheitliches Augentraining | 28.01.
- 49 Vom Wagnis, anders zu sein, ... – TZI Kurs | 06.02.
- 49 Meine Grenzen – deine Grenzen | 07.02.
- 50 Hurra ein Konflikt – Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation | 11.02.
- 52 Aufräumen – innen und außen | 02.03.
- 53 Singen als gemeinsame Sprache erleben | 31.03.
- 56 Eutonie-Wochenende | 26.05.
- 56 Themenzentrierte Interaktion – Intensivkurs | 26.06.

Schöpfung

- 22 Wenn ein Garten wächst – Film und Filmgespräch | 13.10.
- 43 Magie der Moore – Film und Filmgespräch | 17.01.
- 45 Humus – Die vergessene Klimachance | 26.01.
- 48 Das Geheimnis der Bäume – Film und Filmgespräch | 02.02.
- 51 Cowspiracy – The Sustainability Secret Film und Filmgespräch | 16.02.

Regelmäßige Angebote

- 54 nicht allein! Einelternfamilien werden gemeinsam aktiv
- 54 Ganzheitliche Sprachförderung – Musikgarten
- 54 Sitzen in der Stille
- 55 Eltern-Kind-Spielgruppen
- 55 Mittagsgebet in der Stadtkirche Offenburgaktiv
- 55 Lichtfeier und Sonntagsbegrüßungsaktiv
- 55 Dari und die Kultur der Hazara in Afghanistan



Die Sprache der Juden in Baden

Termin**So, 04.09. um 17 Uhr****Ort****Synagoge Kippenheim****Referentin****Friedel Scheer-Nahor,
Geschäftsführerin der
Muetersproch-Gsellschaft****Kosten****Eintritt frei, Spenden erbeten****Vortrag**

Ramsch, flötengehen, dibern... – das sind Hebraismen, also Wörter, die auf einen hebräischen Ursprung zurückzuführen sind. Von diesen gibt es auch im Badischen zuhauf. Die Referentin hat hierzu intensiv geforscht und kann die Geschichte einzelner Wörter erklären, die in unserer Region zum Dialekt gehören und von den jüdischen Mitbürgerinnen in den allgemeinen Sprachgebrauch hineingetragen wurden.



20 Jahre Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim

Termin**Fest****So, 11.09.16****14 und 16 Uhr: Führungen durch die ehemalige Synagoge****17 Uhr: Fest 20 Jahre „Förderverein“****18.30 Uhr: Konzert mit „Vetterliswirtschaft“****Ort****Synagoge Kippenheim**

Ich glaube an die Tat

Termin**Fr, 16.09.16, 20 Uhr****Ort****Bürgersaal, Raiffeisenstraße 3,
Kehl-Auenheim****Referentin****Schwester Hatune Dogan****Kosten****Eintritt frei, Spenden erbeten****Vortrag**

Schwester Hatune Dogan gilt als eine Art "Mutter Theresa" für verfolgte Christen im Irak und anderen islamischen Ländern. Sie ist Trägerin des Bundesverdienst-Kreuzes und für ihren unermüdlichen Einsatz für religiöse Minderheiten im Nahen Osten bekannt. Sie ist selbst Schwester in einem syrisch-Orthodoxen Kloster und mehrmals im Jahr Krisengebiete in Syrien und anderen Ländern, um verschiedene Projekte zu betreuen und sich direkt vor Ort ein Bild zu machen. Besonders die Freilassung etlicher jesidischer Frauen und Mädchen aus der Gefangenschaft des IS ist ihr zu verdanken.



Der jüdische Friedhof in Schmieheim

Führung

Bei einem Gang über den Schmieheimer Friedhof lässt sich die wechselhafte Geschichte der Juden der Ortenau ablesen. Er wurde vermutlich 1682 angelegt, als sich die ersten Juden wieder in der Region niederlassen durften. Er ist der größte jüdische Verbandsfriedhof (140 Ar) in Südbaden und birgt etwa 2500 Gräber. Der älteste bekannte Grabstein stammt aus dem Jahr 1701. Er trägt, wie die anderen Grabmale aus der Zeit vor der Emanzipation der Juden, nur hebräische Schriftzeichen, während die Steine ab der Mitte des 19. Jahrhunderts auf der vorderen Seite hebräische und auf der Rückseite lateinische Buchstaben zeigen. Etliche Gräber aus dem 20. Jahrhundert sind von christlichen Gräbern nicht zu unterscheiden und spiegeln den Assimilationswillen der Juden in die christliche Mehrheitsgesellschaft wieder. Er ist heute ein Kulturdenkmal.



Termin

Do, 15.09. um 17 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz an der Friedhofsmauer

Leitung

Bärbel Heer

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen, gutes Schuhwerk wird empfohlen.

Yoga für Senioren

Kurs

Ein Yoga-Kurs für Männer und Frauen ab ca. 60 Jahren, die sich geistig und körperlich noch beweglich fühlen, aber gerne altersgemäß Yoga üben möchten. Es werden grundlegende Techniken des Yogas (Körperhaltungen, Atemführung, Entspannungstechniken, Yogaphilosophie etc.) erfahren und an die Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasst, evtl. auch unter Einsatz von technischen Hilfsmitteln, die die Yoga-Haltungen unterstützen. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind und unterstütze Sie gerne dabei, Ihren Körper und Ihren Geist beweglich zu halten!

Termine

5 mal wöchentlich

ab Do, 15.09. von 9 – 10 Uhr

Ort

Yogazentrum Shakti,
Grimmelshausenstraße 23, Offenburg

Referentin

Barbara Benz

Kosten

50 Euro

Flüchtlingsgespräche



Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen.

Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustande wie ein Mensch.

Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiterten Grund, aber ein Pass niemals.

Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann, und doch nicht anerkannt wird.

Berthold Brecht, Flüchtlingsgespräche

„Flüchtlingsgespräche“ (Auszug), aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 18: Prosa 3. © Bertolt-Brecht-Erben / Suhrkamp Verlag 1995.

Als Ehrenamtliche unterwegs in der Flüchtlingshilfe

Termin

Die Gruppe trifft sich 5 Mal freitags von 17 – 19 Uhr
16.9., 28.10., 25.11., 16.12.16,
13.1.17

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Leitung

Antje Lingemann, Supervisorin

Kosten

keine (aber bitte verbindliche
Anmeldung!)



Supervisionsgruppe

Sie begleiten ehrenamtlich Flüchtlinge oder Flüchtlingsfamilien?

Sie geben ergänzenden Sprachunterricht?

Sie beteiligen sich an Projekten, bei denen auch Flüchtlinge mitwirken?

Sie beschäftigen sich mit den Fluchtgründen?

Die Supervisionsgruppe ist für Ehrenamtliche

im Fluchtbereich, die den Blick auf sich selbst, ihr eigenes Tun und Lassen und die eigenen Gefühle richten wollen.

Die Themen bringen die Teilnehmenden mit aus ihrem Erfahrungsschatz. Wir arbeiten auch an der inneren Haltung und berücksichtigen das persönliche Erleben bei der Arbeit mit Flüchtlingen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Psychohygiene und zur gegenseitigen Unterstützung. Kreative und interaktive Methoden sind dabei hilfreich.

Allah auf dem Stundenplan – Islamunterricht an Baden-Württembergs Schulen

Termin

Di, 20.09. um 19.30 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Hölderlinstr. 3, Offenburg

Referentin

Güllü Özugenc

Gesprächsabend

An vielen Schulen in Baden-Württemberg wird seit nunmehr 10 Jahren Islamischer Religionsunterricht angeboten. Der Unterricht wird von muslimischen Lehrkräften in deutscher Sprache geleitet. Güllü Özugenc ist seit der ersten Stunde an diesem Modellprojekt (IRU) beteiligt. Sie wird Einblicke gewähren in die Entstehungsgeschichte, das Konzept und die Umsetzung am Beispiel der Georg-Monsch-Schule in Offenburg.

Neuland



Neuland. Neue Landwirtschaft. Neue Landwirte. Neue Wirtschaft. Immer mehr Menschen zweifeln an der agro-industriellen Landwirtschaft. Wer möchte denn die Zulassungsverlängerung für Glyphosphat mittragen, um nur ein Beispiel zu nennen. Immer mehr Menschen greifen beim Lebensmittelkauf ins Bio-Regal oder schlendern am Samstag über den Wochenmarkt und bestaunen die Vielfalt von Obst- und Gemüseständen aus der Region. Die solidarische Landwirtschaft (Solawi) geht nun den nächsten Schritt und organisiert die Lebensmittelproduktion selbst, d.h. Produzent und Konsument vereinen sich. Vor zwei Jahren wurde dazu der Verein Solavie e.V. gegründet. Seit März 2016 baut er mit Hilfe einer angestellten Gärtnerin und eines Gärtners für 65 Haushalte Gemüse in Bio-Qualität auf einem Altenheimer Feld an. Der Anbau wird gemeinsam geplant, die notwendigen Aufgaben verteilt und die Finanzierung solidarisch gestaltet. Die Verantwortung für einen erfolgreichen Gemüseanbau tragen alle gemeinsam und die gesamte Ernte wird wöchentlich unter allen Teilnehmer*innen geteilt. Die Angestellten erhalten einen fairen Lohn, die Abnehmenden frisches regionales und saisonales Gemüse, Feste werden gefeiert, Gemeinschaft entwickelt sich – Neuland erblüht.

Stefan Walther, Jochen Walter und Marlene Werfl

Als Ehrenamtliche unterwegs in der Begleitung von Flüchtlingen

Mitarbeitertankstelle

Der aktuelle Ehrenamtsbericht der Baden-Württembergischen Landesregierung zeigt, dass sich rund 50% der Menschen in unserem Bundesland ehrenamtlich engagieren. Sehr viele von ihnen leisten dieses bemerkenswerte Engagement innerhalb der Flüchtlingsarbeit. Nur wenige Ehrenämter können gleichsam emotional so bereichernd und belastend sein, wie die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Es sind die individuellen Lebensgeschichten der Ankommenden, die Umstände der Flucht, die wenigen Hoffnung gebenden Strohhalme, an die sich die Geflüchteten klammern, mit denen die ehrenamtlichen Begleiter häufig konfrontiert werden. Meist entstehen zwischen den Ehrenamtlichen und den Geflüchteten enge freundschaftliche Beziehungen. Da brauchen auch die Ehrenamtlichen eine gute Begleitung, um mit ihren Fragen nicht alleine zu bleiben. Wie gehe ich damit um, dass die Flüchtlinge, die ich betreue, kaum eine Aussicht auf Bleiberecht haben? Was bedeutet mein ehrenamtliches Engagement für meine persönliche Lebenseinstellung? Woher nehme ich die Kraft, um immer wieder neu mit Asylsuchenden in Beziehung zu treten? Wenn Sie mit anderen in der Flüchtlingsarbeit Engagierten über diese Fragen ins Gespräch kommen wollen und den fachlichen Austausch suchen, sind Sie herzlich zur Mitarbeitertankstelle eingeladen.

Termin

Do, 22.09. von 20 – 21.30 Uhr

Ort

Katholisches Gemeindehaus,
Friedhofweg 1, Seelbach

Moderation

Katharina Lindner, Kirchen-
bezirksbeauftragte für Flucht
und Migration,
Franziska Haarhaus,
Caritasverband Lahr

In Kooperation mit dem
Caritasverband Lahr



Worauf ich Wert lege – Dialog im Kloster – extra

Hundert Jahre Kirche und Gesellschaft – aus der kritischen Sicht eines Zeitzeugen

Kurt Erhart, geboren 1911, seit 1936 Priester, gibt Einblicke in seine Lebensgeschichte und erzählt von seinen Erfahrungen mit Kirche und Gesellschaft.

Termine

So, 25.09. von 17.15 – 18.30 Uhr

Ort

Kloster unserer Lieben Frau,
Lange Straße 9, Offenburg

Referent

Kurt Erhart, Pfr. i.R., Offenburg

Worauf ich Wert lege:

*In dieser Reihe laden wir ein,
den Fragen unserer Zeit
nach zu gehen,*

*sie anzunehmen,
sie bei uns ankommen zu lassen,
Meinungen dazu zu hören,
ins Gespräch zu kommen,*

*abzuwägen,
Neuorientierung zu bekommen.*

*Kompetente Menschen
aus unterschiedlichen Bereichen
von Gesellschaft, Politik und Kirche
geben Impulse für den Dialog.*



Wandern und Qigong in den Bergen – Innere und äußere Kraftplätze entdecken

Termin

So, 25.9. bis Sa, 01.10.

Seminarleitung

Christina Hamann,
Qigong Lehrerin

Kosten

Seminargebühr: 240 Euro
Übernachtung, Frühstück und
Abendessen (6 Nächte):
330 bis 400 CHF
kostendeckender Preis,
400 bis 460 CHF (Solidarpreis)
im Mehrbettzimmer
Eigene Anreise

Weitere Infos und Anmeldung

bis 29.8. bei: 0781 28948564
christina-hamann@online.de

Ferienseminar im Oberengadin

Stille, ein Haus mitten in der Natur, umrahmt von der herrlichen Schweizer Bergwelt und nachts ein Sternenhimmel zum Greifen nah. Du stehst auf einem Gipfel, beginnst den Tag mit Qigong, atmest die reine Bergluft tief ein, wirst ruhig und Herz und Seele werden weit. Salecina ist ein selbst verwaltetes Ferienhaus mit einer unkomplizierten, offenen Atmosphäre. Das Haus verfügt über Zwei- und Mehrbettzimmer, Aufenthaltsräume, eine Bibliothek, sowie einen Seminar- und Bewegungsraum. Auf dem Programm stehen eine tägliche Qigong-Einheit, die bei schönen Wetter im Freien stattfindet, und vier geführte Wanderungen bzw. Ausflüge ins Engadin und Bergell.



Weiterbildungsberatung – auch bei uns!

Nach der Schule den eigenen Weg finden – Beruflich nochmal richtig durchstarten – Neue Perspektiven nach der Familienphase – Qualifizierung für ein ehrenamtliches Engagement

Sie stehen am Beginn einer neuen Lebensphase oder möchten aus anderen Gründen neue Ziele erreichen? Die richtige Weiterbildung kann dazu ein wichtiger Schritt sein. Kostenlose, individuelle und unabhängige Beratung über unterschiedlichste Weiterbildungsangebote bekommen Sie auch bei uns in der Evangelischen Erwachsenenbildung. Terminabsprache unter 0781 24018, weitere Infos unter www.eeb-ortenau.de

LNWBB

Landesnetzwerk

Weiterbildungsberatung BW



Selbstbehauptung und effektive Selbstverteidigung in Theorie und Praxis

Seminar

Wenn Sie keine oder nur wenig Erfahrung in der Selbstverteidigung oder im Kampfsport haben und sich Grundkenntnisse zur „Selbstbehauptung“ und „Selbstverteidigung“ aneignen und Ihre Handlungskompetenz erhöhen möchten, ist dieser Kurs für Sie genau richtig. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen mit ausreichend Raum für Rückfragen sind praktische Übungen ebenso Bestandteil des Kurses wie einfache, aber effektive Techniken zur Selbstverteidigung.

- » Unterscheidung Selbstbehauptung, Selbstverteidigung, Kampfsport, Kampfkunst
- » Menschliche Verhaltensweisen
- » Merkmale einer Risiko-/Notsituation
- » Rechtslage, insbesondere Notwehr-/Nothilfe
- » Mögliche Folgen körperlicher Auseinandersetzungen
- » Bedenkenswerte Leitsätze
- » Verhaltensalternativen zur Vermeidung von Notsituationen und in einer Notsituation
- » „Strategien“ zur Kampfvermeidung
- » Faktor Psyche
- » Kennenlernen der Möglichkeiten der eigenen Psyche und des eigenen Körpers zur Selbstverteidigung.



Termine (6 Stunden pro Kurs):

Sa, 24. und So, 25.09. jeweils 14 – 17 Uhr

Sa, 29. und So, 30.10. jeweils 14 – 17 Uhr

Ort

Martinskindergarten,
Kanadaring 25/1, Lahr

Referent

Dirk Klose, Polizeibeamter,
Kampfsportler, Prädikant

Kosten

40 Euro, Ermäßigung möglich

Die Teilnahme erfolgt in
Sportbekleidung oder in lockerer
Alltagskleidung.

Sehnsucht nach dem Orient – zwischen Faszination und Ablehnung

Seminar

In diesem Seminar geht es um Begegnung und „Ver-Gegnung“ von Abendland und Morgenland seit der formativen Periode beider Staatenblöcke im 8. Jh. n. Chr. Von Anfang an standen islamische und christliche Reiche in intensivem Kontakt. Immer wieder fühlte sich Europa vom Reichtum und Luxus der orientalischen Kultur angezogen. Andererseits wurden Harem und Paläste zu Projektionsflächen erotischer Träume, und die wiederholten Expansionswellen des osmanischen Reiches nach Osteuropa schürten Ängste und brachten Krieg. Wirtschaftliche Interessen, Faszination am und Angst vor dem Fremden spielten ihre Rolle bei dieser Begegnung zweier Kulturen, genauso wie das Aufeinandertreffen zweier „Geschwister-Religionen“ mit ihrem Wahrheits-Anspruch.

In Kooperation mit Kath. Bildungszentrum Offenburg
und Volkshochschule Offenburg

Termin

Mo, 26.09./10.10./24.10.16

19.30 – 21 Uhr

Ort

VHS, Amand-Goegg Str. 2,
Offenburg, Raum 101

Referentin

Prof. Dr. Dr. Bernd Feininger, Kath.
Theologe und Religionswissenschaftler

Kosten

40 Euro

Anmeldung

bis 19.09.

mit der Nummer 162-109110 bei
der VHS Offenburg 0781 9364200,
anmeldung@vhs-offenburg.de

Mutig und Glaubensstark – Frauen der Reformation

Termin

Mi, 28.09. von 18 – 20 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststr. 16, Offenburg

Referentin

Brita Maria Kopf,
Musikerin und Prädikantin,
weitere Sprecherinnen

Moderation

Claudia Roloff

Siehe auch ...

Seite 39



Lebendige Geschichtsstunde

Die Beteiligung von Frauen ist ein wesentliches Kennzeichen der reformatorischen Kirche. Wir stellen Ihnen einige dieser Frauen vor, darunter Wibrandis Rosenblatt, Katharina Zell, Elisabeth Cruciger, Argula von Grumbach und Elisabeth von Rochlitz. Sie haben in unserer Region gewirkt und auf je ihre Weise zum historischen Wandel beigetragen. Die frühe Neuzeit brachte für Frauen entschieden Neues: so wiesen die Humanisten auf die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern hin. Daher gab es im 16. Jahrhundert bereits gut unterrichtete, gebildete Frauen. Indem Martin Luther das Priestertum aller Getauften zur Grundlage seines Nachdenkens über die Kirche machte, waren auch Frauen neue Wege eröffnet. Mutige und glaubensstarke Frauen setzten sich nun tatkräftig ein, ergriffen öffentlich das Wort und regierten. Insofern ist die Beteiligung der Frauen nicht ein Seitenthema der Reformation, sondern sie steht exemplarisch für ihre Inhalte. Mit Texten aus authentischen Quellen und in Portraits wird ihr Leben und Wirken anschaulich vor Augen geführt. An diesem Abend besteht auch die Möglichkeit, sich über das Theologiestudium Kontextuell zu informieren.

das fest

wir probieren
ein probefest
einmal muss das fest
doch kommen
wir probieren
ein fest
noch nicht die general-
probe
so weit sind wir noch
nicht

wir machen alarm
wir alarmieren
nicht die feuerwehr
dass sie unser bisschen
feuer löscht
wir alarmieren für...
für das land
das wir erträumen
das unsere vorfahren
schon erträumten
das land das von milch
und honig

fließt
wir alarmieren für
ein land
das bald geboren wird
für ein land
das menschenfreundlich
ist
wir probieren
über das wasser zu gehen
wir probieren
wasser in wein zu verwan-
deln
wir probieren
mit einer neuen sicht der
welt
blinde sehend zu machen
wir probieren
eine neue sprache
die jeder versteht
die kinder
die alten
unsere gäste von weither

wir probieren
taube hörend zu machen
indem wir etwas ganz
schönes erzählen
das jeder taube zuhören
muss
wir probieren
lahme zum tanzen zu brin-
gen
wir probieren
offen zu sein und ver-
schlossene türen
zu öffnen für alle
wir probieren
sünden zu vergeben
wir probieren
alle menschen zu verstehn
wir probieren
brot zu vermehren

Was ich dich schon immer mal fragen gern wollte ...

Offene Gespräche zum gegenseitigen Kennenlernen

Sind alle Deutschen pünktlich?

Wie warm hast du es unterm Kopftuch?

Was bedeutet Kommunion?

Offene Gespräche mit Menschen, die Erfahrungen mit verschiedenen Religionen und Kulturen machen – hierzu laden wir Sie bei Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel herzlich ein und freuen uns auf Ihre Fragen.

Es werden Frauen aus den muslimischen und christlichen Gemeinden bereit sein, auf Ihre Fragen einzugehen.

Termin

Do, 29.09. von 16 – 18 Uhr

Ort

Marktplatz Kehl

Veranstalter

Arbeitsgruppe Kooperation
Familienbildung Kehl

wir probieren
tote zu erwecken
besonders die toten
die unter uns herumlaufen
wir probieren
selbst aufzustehn
denn für so...
lebendig halten wir uns
auch nicht

wir probieren
das neue leben
wir probieren
gerechtigkeit
wir probieren
frieden
wir probieren
eine neue autorität
nicht eine gewaltsame
sondern eine autorität in
freiheit

wir probieren
einen neuen glauben
wir probieren den alten
glauben---
neu
wir probieren
eine neue hoffnung
wir probieren die alte
hoffnung---
neu
wir probieren
eine neue liebe
wir probieren die alte
liebe---
neu
wir probieren
gemeinde---neu
wir probieren kirche---neu
wir probieren
neue lieder
wir probieren
das fest
die hochzeit

wir probieren

lasst uns doch probieren
wollt ihr nicht mit uns
probieren?

verurteilt uns nicht
wenn etwas schief geht
beim probieren

probieren geht über stu-
dieren

dieses fest
eine probe
probieren sie
bitte.

aus: *Wilhelm Willms,*
„der geerdete himmel“
© 1974 Butzon & Bercker
GmbH, Kevelaer, 7. Aufl.
1986, www.bube.de



Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Ort

**Begegnungsstätte der
Pfarrgemeinde Heilig Kreuz,
Pfarrstr. 6, Offenburg**

Leitung

**OStR. i. R. Wolfram Krehl und
Pfarrer Peter Scherhans**

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis

Wirkt Gott in der Geschichte, und wenn ja, wie? Je turbulenter und verstörender die Zeiten, desto intensiver stellt sich diese religiöse Grundfrage. Dabei geht es nicht nur um die Vergangenheit, sondern auch um die Gegenwart und die Zukunft. Die Sicht der eigenen Lebensgeschichte und Deutungen der Geschichte im Ganzen verschränken sich. Gibt es eine Gewissheit, dass wir – trotz allem, was dagegen steht – dem Leben vertrauen, es lieben und auf einen guten Ausgang aller Dinge hoffen können? Der Ökumenische Theologische Arbeitskreis Offenburg lädt in seiner neuen Vortrags- und Gesprächsreihe an sieben Abenden, die gern auch einzeln besucht werden können, dazu ein, dieser offenen Megafrage des Glaubens vertiefend nachzugehen:

Termin

jeweils von 18.15 bis 19.45 Uhr

- | | |
|--------------|---|
| Do, 29.09.16 | Gott in der eigenen Lebensgeschichte |
| Do, 20.10.16 | Fügung Gottes? Die deutsche Wiedervereinigung |
| Do, 24.11.16 | Göttliches Handeln in menschlicher Geschichte nach der hebräischen Bibel |
| Do, 08.12.16 | Geschichte in neutestamentlicher Perspektive:
ein adventliches Thema |
| Do, 12.01.17 | Geschichtsdeutungen im Islam,
Referent: Dr. Abdel-Hakim Ourghi |
| Do, 02.02.17 | Gott in der Sprache der Quantenphysik
Zugänge zu Gott jenseits der Geschichte
Referent: Pfarrer. i. R. Martin Auffarth |
| Do, 09.03.17 | Gott in den Wirren der Zeit |



Eutonie – Faszienarbeit

Kurs

In der Eutoniarbeit versuchen wir einen körperlichen und somit seelischen Spannungsausgleich herzustellen, der beruhigend, befreiend und kräftigend auf unseren Organismus wirken kann. Dabei verwenden wir verschiedene Hilfsmittel, mit denen wir Druck auf das Faszienewebe von Haut, Muskulatur und Knochen ausüben. Diese Hilfsmittel tragen dazu bei, dass fixierte und angespannte Muskeln ihre ursprüngliche Flexibilität wieder erlangen. Geübt wird mit geschlossenen Augen, um in Ruhe Veränderungen der Körperspannung wahrnehmen zu können. *Eutonie ist jedoch kein ein für alle mal zu erreichender Zustand, sondern ein dynamischer Prozess, der immer neu realisiert werden muss, wenn seine Wirkung von Dauer sein soll.* (G. Alexander).

7 Termine

ab Do, 29.09. wöchentlich,
von 18 – 19.30 Uhr

Ort

Gerda Alexander Schule Offenburg

Kosten

60 Euro

Referentin

Christel Schwiegershausen,
Dipl.-Eutoniepädagogin

Anmeldung

bis 22.09.

The True Cost – der Preis der Mode

Film und Filmgespräch mit Modenschau

Ein Pullover oder eine Hose für weniger als 10 Euro, ein Hemd für 5 Euro oft ist man begeistert, wie billig die neueste Mode bei uns zu haben ist. Doch wie kann es sein, dass Kleidung bei uns so wenig kostet? Die Diskrepanz zwischen der glitzernden Modewelt mit wöchentlich wechselnden Kollektionen auf der einen Seite und der Realität der Produktion auf der anderen Seite wird den Käufer*innen erst allmählich bewusst. THE TRUE COST – Der Preis der Mode zeigt auf, wo die Kleidung hergestellt wird, welche Arbeitsbedingungen dort herrschen und welche Konsequenzen der Anbau von Baumwolle für die Bevölkerung vor Ort hat. An diesem Abend wird neben der Filmvorführung auch eine kleine, faire Modenschau uns die Alternativen zu den gängigen Praktiken aufzeigen.



Termin

Fr, 30.09. um 18 Uhr

Ort

Katholisches Bildungszentrum,
Straßburger Straße 39, Offenburg

Moderation

Jochen Walter

Models

UNESCO-Gruppe der
Klosterschulen Offenburg

Eintritt

5 Euro

**Termin**

So, 02.10. um 17 Uhr

Ort

Synagoge Kippenheim

Musiker

Tilo Wachter

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Innenwelten – Solo für Hang und Stimme

Konzert

Mehrschichtige Melodien, fremd klingende Sprache und Gesänge verweben sich zu einer magischen Klangreise in neue akustische Welten. Die Stücke scheinen immer wieder anderen Landschaften und Kulturen zu entspringen – weit entlegen und doch ganz vertraut. In seinem unverwechselbaren Stil entfalten sich meditative Melodien zu einer perlenden Mehrstimmigkeit. Man meint gleichzeitig indische Tablas und Harfen zu hören. Die kraftvollen Gesänge erinnern an Flamenco und alte persische Gesangstechnik.

Termin

Do, 06.10. um 19 Uhr

Ort

Raum 102 (Saal) der VHS

Offenburg, Amand-Goegg-Str. 4

Kosten

5 Euro

Referentinnen

Petra Rumpel, BUND Ortenau,
Bernadette Kurte, Klimaschutz-
beauftragte Stadt Offenburg

In Kooperation mit der VHS,
dem Katholischen Bildungs-
zentrum Offenburg, dem BUND
Ortenau und der Stadt Offenburg

Das Mädchen Wadjda

Film und Filmgespräch

Die 11-jährige Wadjda ist ein kleiner Wildfang. Die Schule mag sie nicht besonders und gegen Regeln sträubt sie sich. Ihr größter Wunsch ist es, ein eigenes Fahrrad zu besitzen, was jedoch in Saudi-Arabien für Mädchen nicht üblich ist. Auf den ersten Blick ist der Film die Geschichte eines jungen Mädchens, das sich seine Freiheiten erkämpft. Doch der Film erlaubt auch Einblicke in ein Land und eine Kultur, die ihre Frauen vor den Blicken Fremder schützen will und deren Rechte auf radikale Weise unterdrückt. Mit kleinen Gesten und Handlungen erlaubt der Film seinen weiblichen Figuren, sich ein Stück weit zu befreien und für das einzustehen, was sie sich erträumen. Mit einer ruhigen Erzählweise, wunderbaren Bildern und starken Figuren bietet diese deutsch-saudi-arabische Koproduktion auch für Jugendliche erste Einblicke in ein ganz anderes Dasein.



Auf den Spuren jüdischen Lebens

SYNAGOGENASSE

Rundgang durch Friesenheim

Die israelitische Gemeinde Friesenheim entstand im 18. Jahrhundert und verfügte über eine Synagoge und weitere rituelle Einrichtungen. Ein Rundgang durch Friesenheim eröffnet Einblicke in das einstige jüdische Leben dieses alten Markortes.

Termin

Do, 06.10. um 17 Uhr

Treffpunkt

Rathaus, Friesenheim

Leitung

Ekkehard Klem

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Als Ehrenamtliche unterwegs in der Begleitung von Flüchtlingen

Mitarbeitertankstelle

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich oder beruflich für Menschen, die nach einer Flucht nun bei uns leben. Diese Engagierten zu unterstützen ist das Anliegen der „Mitarbeitertankstelle“. Themen, die für die Mitarbeitenden wichtig sind, sollen bei den monatlichen Treffen ein Forum bekommen. Daneben besteht weitere Gelegenheit zum persönlichen und fachlichen Austausch.

Viele Familien haben sich vor der Flucht oder auf der Flucht getrennt oder sind unfreiwillig voneinander getrennt worden. Die Gesetzeslage, nach der ein Familiennachzug möglich ist, hat sich in den vergangenen Monaten zu Ungunsten der Betroffenen verändert. Was sollten Ehrenamtliche wissen, die geflüchtete Menschen bei dem Anliegen begleiten, ihre Familienangehörigen nach Deutschland nachreisen zu lassen? Was können Ehrenamtliche zur Unterstützung der voneinander getrennten Familien tun?

Termin

Mo, 10.10. um 19.30 Uhr

Ort

c-Punkt, Am Marktplatz 19, Offenburg

Referent

Giles Stacey, Migrationsberater
Diakonisches Werk Offenburg

Moderation

Isabel Kimmer, Kirchenbezirks-
beauftragte für Flucht und Migration

In Kooperation mit: ökumenischer
Arbeitskreis Asyl Offenburg und
c-punkt Offenburg



Dialog im Kloster

Worauf ich Wert lege ... wenn ich als Landwirtin im Kinzigtal die Produkte regional vermarkte

Brigitte Müller setzt sich dafür ein, dass das kulinarische Erbe der hiesigen Region erhalten bleibt. Sie unterstützt bewusst eine nachhaltige Landwirtschaft und eine artgerechte Tierhaltung in Zusammenarbeit mit Kleinbauern und Kleinbetrieben der Region.



Termin

So, 09.10. von 17.15 – 18.30 Uhr

Ort

Kloster unserer Lieben Frau,
Lange Straße 9, Offenburg

Referentin

Brigitte Müller,
Marktscheune Berghaupten

Moderation

Mutter Martina Merkle

**Termin**

So, 09.10. um 11 Uhr

Ort

Synagoge Kippenheim

Leitung

Wolfram Breckle,
Dt. Zithermusik-Bund Landes-
verband BW e.V.

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gesang

Odelia Silbermann, Israel
Landesarbeitsgemeinschaft
Tanz BW e.V.

Osteuropäische Tänze – gespielt – getanzt – gesungen

Konzert

Auf dem Programm steht das Ergebnis eines Zitherseminars, das der Deutsche Zithermusik-Bund Landesverband BW und die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz BW am Tag zuvor für fortgeschrittene Zitherspieler durchgeführt hatte.



Kooperation und Konflikt

Termin

Mo, 10.10. bis Fr, 14.10.

Ort

Friedrichshafen-Fischbach/
Bodensee

Leitung

Dr. Michael Lipps, Pfarrer,
Lehrbeauftragter für Themen-
zentrierte Interaktion,
Dr. Helmut Mödritzer,
Schuldekan, TZI-Diplom

Kosten

520 Euro Kursgebühr, ÜVP,
420 Euro für ehrenamtlich
Mitarbeitende der Evangelischen
Landeskirche in Baden, Haupt-
amtliche nach FWB-Richtlinien

Information und Anmeldung

Landesstelle für Evangelische
Erwachsenen- und Familienbildung
in Baden, eeb-baden@ekiba.de
0721 9175340

TZI-Methodenkurs

In jeder Zusammenarbeit, in jedem Team, in jeder Arbeitsgruppe gibt es die Phasen von Produktivität, gelingenden, beglückenden Arbeitsbeziehungen und erfolgreichem Handeln. In jeder Zusammenarbeit geht es darum, Gegensätze auszuhalten, unterschiedliche Positionen zu klären, Widersprüche aufzunehmen, Konkurrenzen konstruktiv zu gestalten, Konflikte wahrzunehmen, sich ihnen zu stellen. Die Kurswoche ermöglicht es, in einen Prozess der Zusammenarbeit einzutreten, sich in ihm zu üben. Leitfragen dabei sind:

- » Wie gewinne ich Vertrauen? Wie kommuniziere ich meine Wünsche, meine Absichten?
- » Wie lassen sich Eigeninitiative fördern, Ressourcen nutzen?
- » Wie können Spannungen produktiv aufgenommen werden?
- » Wie bewege ich mich in schwierigen Situationen? Wie in Konflikten? Welche Möglichkeiten bieten Konzept und Methodik der TZI, Zusammenarbeit zu fördern, Einfluss zu nehmen auf das Gelingen von Arbeitsprozessen?

Für diese Veranstaltung kann im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg eine Freistellung unter Gehaltsfortzahlung beantragt werden.



„Flocki, ich vermiss’ dich so!“ – Wie trauern wir um unsere Tiere?

Ein Gesprächsabend für alle, die Tiere lieben

Das Haustier stirbt: der langjährige Gefährte, das Familienmitglied. Völlig überraschend, nach einer Krankheit oder einfach, weil das Lebensende erreicht ist. Entscheidungen mussten getroffen werden: Soll ich mein Tier einschläfern lassen? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Und was geschieht nach dem Einschläfern mit meinem Tier? Die Zeit danach bringt Leere mit sich, Stille, Sehnsucht, Gefühle, Trauer... .

An diesem Abend beschäftigen wir uns damit, was das Besondere an der Trauer um ein Tier ist und wie wir damit umgehen können. Der Schatz Ihrer Erfahrungen dazu ist gefragt – sei es, dass Sie immer oder gelegentlich, privat oder beruflich, mit eigenen oder mit fremden Tieren zu tun haben.

Wer einfach nur zuhören möchte, ist ebenfalls willkommen.



Termin

Di, 11.10. von 19.30 – 21 Uhr

Ort

Hermann-Maas-Gemeindezentrum,
Grabenstraße (neben dem Amtsgericht),
Gengenbach

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Leitung

Indre Meiler-Taubmann,
Trauerbegleiterin, Pferdetrainerin

Was die Welt im Innersten zusammenhält: zwischen Kafka und Koran

Literatur-Seminar

Inwiefern verfolgen westliche Literatur und islamische Traditionen ein gemeinsames spirituelles Ziel?



Dieser Frage gehen wir an drei Abenden nach. Grundlage ist das Buch von Navid Kermani „Zwischen Kafka und Koran“. Im Mittelpunkt stehen Werke von Franz Kafka („Eine kaiserliche Botschaft“), Goethes Dialog mit der arabischen Welt im westöstlichen Diwan sowie Lessings „Nathan der Weise“ mit der berühmten Ringparabel. Ziel des Seminars ist es, im Lichte der Gegenwart Zusammenhänge von alten Traditionen neu zu betrachten: wie können die gegenwärtigen Migrationsbewegungen vor dem Hintergrund früherer Begegnungen zwischen Europa und der islamischen Welt verstanden werden?

Auf welche gemeinsame Kultur können wir uns beziehen? Auch unseren aktuellen Erfahrungen in der Schnittmenge der Kulturen wird im Gespräch Raum gegeben.

3 Termine

Mi, 12.10., 26.10., 16.11.
von 19 – 20.30 Uhr

Kosten

40 Euro

Referentin

Dr. Renate Tebbel,
Literaturwissenschaftlerin

Ort

Offenburg

Anmeldung

bis 6.10.

In Kooperation mit
dem Katholischen Bildungszentrum
Offenburg



Kirche des Friedens werden – der friedensethische Prozess der evangelischen Landeskirche in Baden

Termin

Mi, 12.10. um 19.30 Uhr

Ort

Gemeindehaus der Auferstehungs-
gemeinde, Hölderlinstr. 3,
Offenburg

Referentin

Jürgen Stude, Arbeitsstelle Frie-
den der badischen Landeskirche

Gesprächsabend

Die Synode der badischen Landeskirche hat 2013 einen weitgehenden Beschluss zur Friedensethik verabschiedet. Vorausgegangen war ein breit angelegter Diskussionsprozess innerhalb der Kirche, der in eine klare Positionierung für die Gewaltfreiheit mündete. Der friedensethische Beschluss beinhaltet weitgehende Selbst-verpflichtungen der Landeskirche, wie ein Hinarbeiten auf einen Ausstieg Deutschlands aus dem Rüstungsexport oder die Verankerung der Gewaltfreien Konfliktbearbeitung in den Lehrplänen aller Aus- Fort- und Weiterbildungen der Landeskirche.



Wenn ein Garten wächst

Termin

Do, 13.10. um 19 Uhr

Ort

Evangelische Erwachsenen-
bildung, Poststr. 16, Offenburg

Kosten

5 Euro

Referentin

Petra Rumpel, BUND Ortenau

In Kooperation mit
dem BUND Ortenau,
dem Katholischen Bildungs-
zentrum Offenburg und
der VHS Offenburg

Film und Filmgespräch

Dieser Film erzählt von dem heiteren Abenteuer einer Nachbarschafts-Gruppe in Kassel, die ohne besondere Vorkenntnisse, aber mit viel Mut und Motivation erfolgreich eine fade, städtische Rasenfläche in eine öffentliche Gartenoase mitten in der Stadt verwandelt. Keiner der Nachbarn ist ausgebildeter Gärtner, aber sie sind offen für Neues: Sie probieren aus, stellen Fragen, machen Fehler, lernen daraus und erschließen sich durch ihren Gemeinschaftsgarten eine neue Welt, die auch gedanklich neue Horizonte bietet.

Doch der Gemeinschaftsgarten auf dem Kasseler Huttenplatz trifft nicht auf behördliche Zustimmung. Die Erhaltung des Gartens wird zum Kraftakt – aber die BürgerInnen lassen sich nicht entmutigen.

Dokumentarfilm, Regisseurin: Ines Rheinisch

Über den Tellerrand kochen

Kochen mit Flüchtlingen und Einheimischen – für Frauen

Hier wird gebrutzelt, gebraten, gebacken, gekocht und geschlemmt. Frauen, die aus verschiedenen Ländern fliehen mussten, stellen uns ein Menü aus ihrer früheren Heimat vor und zeigen uns, wie wir es gemeinsam zubereiten können. Gemeinsam kochen wir leckere Gerichte und genießen ein entspanntes Dinner. Nebenbei lernen wir einander kennen, tauschen Geschichten aus und erweitern unseren Horizont. Auch der Geschmackssinn kann neues erleben. Miteinander schauen wir über den Tellerrand und lassen uns bisher Fremdes schmecken.



Termin

Fr, 14.10., 16.12., 27.01. von 18 – 22 Uhr

Ort

Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, Poststraße 16

Kosten

10 Euro für Einheimische, für Asylbewerberinnen kostenfrei, Kostenerlass möglich

Leitung

Mariam Hedari, Hilda Furtwängler und weitere Frauen

Anmeldung

Bis 10.10.

Meiner Trauer Zeit – Raum – Stimme geben

Gesprächskreis

„Menschen brauchen Orte, Räume, Zeiten, um ihre individuelle Trauer zu leben. Hilfreich können Mitmenschen sein, die sich für diesen oftmals mühsamen, langwierigen und steinigen Weg bereithalten. Sie können mit aushalten, wo es notwendig wird, und wenn es dran ist auch mit anhalten, um Kräfte zum Weitergehen zu sammeln!“



Der Tod eines nahe stehenden Menschen ist die schmerzhafteste Erfahrung, in die uns das Leben stellen kann. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Vieles wird neu erlebt, erarbeitet und gelebt. Freundschaften, die vorher Bestand hatten, verändern sich, Dinge, die ganz wichtig im Leben waren, verlieren an Bedeutung. Gefühle von Verlassenheit, Einsamkeit und Verloren sein dominieren das Lebensgefühl; und doch geht das Leben weiter. Da kann es hilfreich sein, Menschen in ähnlichen Situationen zu begegnen und kompetent begleitet zu werden.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, an möglichst allen Terminen teilzunehmen.

In Kooperation mit c-punkt Offenburg und Katholisches Bildungszentrum Offenburg

Infoabend

Fr, 14.10. von 18 – 19.30 Uhr

Weitere Termine

Fr, 28.10., 18.11., 02.12., 16.12.16, 13.01., 20.01., 10.02., 24.02., 24.03., 21.04., 19.05.17, jeweils 18 – 19.30 Uhr

Ort

Katholisches Bildungszentrum
Straßburger Straße 39, Offenburg

Leitung

Brigitte Wörner, Fachkrankenschwester; Trauerbegleiterin

Kosten

130 Euro, Ermäßigung möglich

Anmeldung

zum Infoabend bis 07.10.
verbindliche Anmeldung bis 21.10.
bei: Bildungszentrum Offenburg
Straßburger Str. 39, 77652 Offenburg,
info@bildungszentrum-offenburg.de,
0781 925040

Weitere Informationen

07842 9975748, b-woerner@web.de

**Termin**

Sa, 15.10. von 9 – 16 Uhr

OrtVHS Ortenau,
Oberacher Str. 19, Achern**Referent**Julian Staiger, Flüchtlingsrat
Baden Württemberg**Anmeldung**mit der Kurs 1.0201 ACH
bei der VHS Ortenau,
www.vhs-ortenau.de**Anmeldegebühr**20 Euro (werden nach
Teilnahme erstattet)**Informationsveranstaltung**

Di, 27.09. von 18.30 – 21 Uhr

OrtGemeindehaus an der
Martinskirche,
Martin-Luther Straße 4, Lahr**Kurstermine**Sa, 15.10., 19.11., 10.12.16,
21.01.17, 9 – 16 Uhr
11.03.17, 9 – 12.30 Uhr**Ort**

Lahr

ReferentTanja Henk/Wolfgang Eberhardt,
Institut für Deutsche Sprache
Offenburg, Katharina Lindner,
Bezirksbeauftragte für Flucht
und Migration Dekanat Ortenau
Monika Weitalla, Diakonisches
Werk Offenburg
Dr. med. Ruth Masuch-Kirchner,
Kinder- und Jugendpsychiaterin**Informationen und Anmeldung**bis Fr, 30.09. an 0781 922216,
monika.weitalla@diakonie.ekiba.de
Die Anmeldung gilt verbindlich
für alle angegebenen Termine.**Anmeldegebühr**40 Euro
(wird nach Teilnahme erstattet)

Aktiv für Flüchtlinge: Einführung in das Asylrecht und die Unterstützung von Flüchtlingen

Informations- und Vernetzungsveranstaltung

Diese Veranstaltung bietet ein fundiertes Basis-Wissen über das Asyl- und Flüchtlingsrecht und dessen aktuelle Bestimmungen (Asylpaket 2) und vermittelt wichtige praktische Handlungskompetenzen für die Unterstützung von Flüchtlingen. Sie richtet sich vornehmlich an Menschen, die sich ehrenamtlich für die Integration von Flüchtlingen engagieren.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts WELCOME – WILLKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG durchgeführt. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) co-finanziert.

In Kooperation mit Flüchtlingsrat Baden-Württemberg,
VHS Ortenau, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau,
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau



Ehrenamtliche Sprachförderer für Flüchtlinge

Viele Menschen möchten Asylbewerber*innen und Flüchtlinge ehrenamtlich beim Deutsch lernen unterstützen oder sind hier bereits aktiv. Mit dieser Schulung bekommen sie hierfür eine intensive und umfassende Unterstützung. An vier Seminartagen vermitteln Sprachlehrer*innen des Instituts für Deutsche Sprache Offenburg das nötige Rüstzeug. Dabei werden folgende Inhalte behandelt: Rolle der ehrenamtlichen Sprachvermittler*innen, Ziele im Unterricht mit Asylbewerber*innen, Unterrichtsphasen, lernpsychologische und gruppendynamische Aspekte, Sozialformen, Einsatz von Lehrbüchern und Zusatzmedien.

Die Schulung bietet zudem Informationen zu weiteren Themen, die für Ehrenamtliche in der Begleitung von Geflüchteten von Bedeutung sind: Ablauf des Asylverfahrens, Rollenklärung für Ehrenamtliche und Grundkenntnisse zu Traumafolgen.

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk im
Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau

**Unterrichtsphasen**

- Aufwärmphase
- Wiederholungsphase (inkl. Hausaufgaben)
- Einführungsphase:

- Vorentlastung
- Wortschatzarbeit (Bilder / Reallien)

Präsentationsphase:

- Sprachaufnahme: Neues Sprachmaterial
- Hörverstehen, Redemittel, Chunks,

Übungsphase:

- gesteuerte Übungen, aktivi-

Lebendige Geschichte – Spurensuche auf dem Badischen Jakobsweg

Ökumenisches Samstagspilgern

In Abschnitten gehen wir auf dem Jakobsweg in Richtung Breisach. Unterwegs machen wir in Kapellen und Kirchen halt. Beten, Singen, Gespräch und Schweigen geben uns ebenso wie theologische Impulse für unsere ökumenischen Begegnungen neue Anstöße. Anmeldung nicht erforderlich, wir pilgern bei jedem Wetter.



In Kooperation mit dem c-Punkt Offenburg.

Termin

Sa, 15.10.

Streckenabschnitt

Oberrotweil nach Breisach

Treffpunkt

Bahnhof Offenburg: 10.25,
Abfahrt 10.34 Uhr

Zustiegsmöglichkeiten

Friesenheim 10.42 Uhr,
Lahr: 10.46 Uhr,
Orschweier 10.52 Uhr
Rückkehr in Offenburg
voraussichtlich 19.21

Leitung

Claudia Roloff, Pfarrerin,
Johannes Varelmann, Pastoralreferent,
Gerhard Bernauer, Pfarrer i.R

Ich hab was zu sagen!



Vom Eindruck zum Ausdruck

Was und wie wir etwas sagen, vermittelt sich nicht nur über Inhalte. Sprache ist mehr als nur Worte. In unserem Körper und unserer Stimme steckt Bewegung, Dynamik und individueller Ausdruck, schwingen Höhen und Tiefen unserer Lebensgeschichte mit.

Eine lebendige Sprache, Gefühle zeigen können, Begeisterung vermitteln, all das ist wichtig und notwendig, um in Beziehung treten zu können und die Fähigkeit des Miterlebens und Mitempfindens zu erfahren und uns gegenseitig anerkennen und wertschätzen zu können. Diesmal beschäftigen wir uns auch mit nonverbalen Formen der Kommunikation und lernen die ureigene Körpersprache und ihre Wirkung kennen. Atem- und Stimmübungen, sowie aufmerksames Zuhören und Wahrnehmen führen uns hin zum individuellen Selbstaussdruck. Der Weg zum freien, lebendigen Sprechen und Erzählen mit einer natürlichen Körpersprache wird in diesem Kurs erfahrbar gemacht.

Termin

Sa, 15.10. von 10 – 17 Uhr

Ort

Offenburg, Evangelisches
Gemeindehaus, Poststraße 16

Kosten

65 bis 70 Euro

Leitung

Petra Kopf, SchauspielerIn,
Tanz- und Bewegungstherapeutin
www.petra-kopf.de

Besonders geeignet für Kirchenälteste
und Menschen, die in Gottesdiensten
Texte und Gebete sprechen, zum
Kirchkaffe einladen ...

Gedenken heute

Podiumsdiskussion

20 Jahre Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim



Termin

So, 16.10. um 17 Uhr

Ort

Synagoge Kippenheim

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Termin

Do, 20.10.

Siehe auch ...

Seite 16

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis

Fügung Gottes? Die deutsche Wiedervereinigung

Selbst-Bewusst-Sein: Lebendig leben

Termin

Sa, 22.10. von 14.30 – 19 Uhr

Ort

Offenburg-Uffhofen

Kosten

54 Euro

Leitung

Christina Hamann und Christof Hempelmann, beide Coach und Persönlichkeitstrainer

Anmeldung

bis 14.10.



Seminar zur Persönlichkeitsbildung und Potentialentfaltung

Ich muss, ich sollte und das jetzt auch noch...

Unser Leben ist geprägt von Terminen und Verpflichtungen. Das eigentliche Leben, die Leichtigkeit und Freude kommen dabei oft zu kurz. Mit diesem Seminar bieten wir Ihnen den Raum zu erforschen, was Ihre Seele braucht und ihr gut tut. Wer Prioritäten setzt, muss weniger und darf mehr. Wer Nein-sagen kann verschafft sich Raum und stärkt seine Widerstandskraft (Resilienz). Entdecken Sie spielerisch, was Ihr Leben wieder lebenswert macht. Sie erhalten Anregungen und praktisch umsetzbare Tipps für eine gesunde, nachhaltige Work-Live Balance.



Von Babylon bis Gurs: 2500 Jahre Antijudaismus und Judenverfolgung

Termine

Sa, 22.10. um 19 Uhr

Ort

Ökumenisches Gemeindezentrum, Johannesweg 11, Offenburg

Referent

Bernd Rottenecker, Förderverein Kippenheimer Synagoge

Musik

Irmgard Hahn, Pfarrerin und Religionslehrerin

Veranstalterin

Förderverein der Evangelischen Matthäusgemeinde

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Vortrag und Musikalischer Kommentar

Am 22. Oktober 2016 jährt sich zum 76. Mal die Deportation der badischen und pfälzischen Juden in das in Südfrankreich liegende Lager Gurs. 6500 Juden aus den 137 jüdischen Gemeinden in Baden wurden mit dem Zug in das Lager Gurs gebracht. Diese Aktion des badischen Gauleiters Wagner bildete den Auftakt für die Vernichtung tausender jüdischer Gemeinden – zuerst in Deutschland und dann auch in allen von der deutschen Wehrmacht im Krieg eroberten europäischen Staaten. Die Ausrottung des europäischen Judentums war erklärtes Ziel der nationalsozialistischen Politik. Und als im Frühjahr 1945 die Vernichtungslager von den Siegermächten befreit wurden, sind bereits Millionen von Menschen der Mordmaschinerie zum Opfer gefallen: in erster Linie Juden, aber auch Sinti & Roma, Homosexuelle oder politische Nazi-Gegner.

Bernd Rottenecker verdeutlicht in seinem Vortrag, dass Juden Hass und Judenverfolgung in nahezu allen christlichen Staaten Europas viele Jahrhunderte alte Wurzeln haben. Der moderne rassistische Antisemitismus, der im Nazi-Reich in der „Endlösung der Judenfrage“ gipfelte, basiert auf dem religiös motivierten Antijudaismus vergangener Jahrhunderte. Der Vortrag wird musikalisch am Flügel kommentiert von Irmgard Hahn.





Internationale Percussion-Bands

Konzert

Der Schlagzeuger Ulf Winter führt im Rahmen der Projektreihe „Musik verbindet Kulturen“ in vier Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber Percussion Workshops durch. Die Teilnehmenden dieser Workshops bieten ihr musikalisches Können in einem Konzert zusammen mit internationalen Bands der Lahrer Flüchtlingszene dar. So kommen die Klänge aus verschiedenen Herkunftsländern in einem interkulturellen Konzert zusammen.

Projektreihe „Musik verbindet Kulturen“

Termin

**Mi, 26.10. Einlass ab 18 Uhr,
Konzertbeginn 19.30 Uhr**

Ort

**Kulturgasthaus „Löwen“,
Hauptstraße 40, Neuried-Ichenheim**

Musikalische Leitung

Ulf Winter

Kosten

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gadjo Dilo – Geliebter Fremder

Film und Filmgespräch

Die Eingangsszene des Films zeigt einen frierenden jungen Mann in einer unwirtlichen Winterlandschaft. Stéphane, ein junger Franzose, hat sich nach Rumänien aufgemacht; er ist auf der Suche nach der Sängerin Nora Luca, deren Lieder sein verstorbener Vater aufgezeichnet hatte. Auf seiner Reise landet er bei dem Musiker Izidor in einer Romasiedlung. Zunächst wird er misstrauisch bis ablehnend von den Einwohnern beäugt. Doch mit seiner Unvoreingenommenheit und Begeisterung für die Musik der Roma gelingt es Stéphane allmählich, ihr Zutrauen zu gewinnen. Er lernt u.a. auf einer Hochzeit und einem Begräbnis ihre Rituale kennen und gerät zunehmend in den Sog dieser für ihn zunächst so fremden Lebensweise. Eine besondere Beziehung entwickelt sich zu Sabina, der einzigen Dorfbewohnerin, die auch Französisch spricht und ihm bei der Kontaktaufnahme zu anderen Roma behilflich ist. Der Film überzeugt durch den Insiderblick auf die Lebensverhältnisse und Bräuche der rumänischen Roma – Tony Gatlif ist selbst Roma mit französisch-algerischer Herkunft. Die Schauspieler sind – bis auf die beiden Hauptdarsteller Romain Duris und Rona Hartner – ausschließlich Laien; Izidor ist auch im Alltag Dorfmusiker. Besonders faszinierend an dem Film ist die Musik: Bis auf wenige hinzukomponierte Passagen handelt es sich dabei um authentische Musikstücke und Lieder der Roma.

Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Rumänien/Frankreich 1997, 102 Min., Regie & Musik: Tony Gatlif



Termin

Do, 27.10. um 19 Uhr

Referentinnen

Dr. Mechthild Fuchs, Jane Simon

Ort

**Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg**

Eintritt

5 Euro

In Kooperation mit

**Internationale christliche Bildungs- und Soziale Initiative für Sinti und Roma e.V.,
Katholisches Bildungszentrum Offenburg,
VHS Offenburg, Evangelische
Erwachsenenbildung Ortenau**

Selbstbehauptung und effektive Selbstverteidigung in Theorie und Praxis

Seminar zur „Selbstbehauptung“ und „Selbstverteidigung“

Termin

Sa, 29. und So, 30.10. 14 – 17 Uhr

Referent

Dirk Klose

Alle weiteren Informationen

finden Sie auf Seite 13



Gandhi , Gewaltfreiheit und gesellschaftliches Engagement

Termin

Fr, 4.11. von 19 – 22 Uhr

Sa, 5.11. von 9 – 22 Uhr

So, 6.11. von 8 – 12 Uhr

Ort

Luthergemeinde,
Gemeindehaus und Kirche,
Martin-Luther-Str.5, Lahr

Kosten

30 Euro

(Freitag 5 Euro, Samstag 25 Euro,

Sonntag 10 Euro incl. gemeinsame Mahlzeiten am Samstag und Sonntag)

Leitung

Dr. Stefan Walther,
Pfarrer Frank-Uwe Kündiger

Anmeldung und Info

bis 01.11.

Weitere Informationen auf
unserer Homepage:
www.eeb-ortenau.de

Wochenendseminar

Seit Mahatma Gandhi und Martin Luther King prägen gewaltfreies Handeln zunehmend die Aktionen von Bürgerprotesten und Bürgerbewegungen. Wir möchten die Grundzüge gewaltfreien Handelns am Freitagabend mit Auszügen aus dem Gandhi-Film erläutern und zur Diskussion stellen.

Am Samstag werden verschiedene und neue Aspekte gewaltfreien Handelns durch lokale und regionale Akteure vorgestellt. Dabei kann erfahren werden, dass Gewaltfreiheit nicht nur ein Prinzip gesellschaftlichen Handelns, sondern eine Lebenshaltung beschreibt, die auch spirituelle und religiöse Aspekte beinhaltet. Orgelmeditationen und der Abschlussgottesdienst am Sonntag geben Gelegenheit für das persönliche und gemeinsame Erleben und Feiern.

Die Vorbereitung der vegetarischen oder veganen Mahlzeiten erfolgt gemeinsam und gibt Gelegenheit zu Gespräch und Austausch. Sie sind herzlich eingeladen das ganze Wochenende dabei zu sein, können aber natürlich auch an einzelnen Angeboten teilnehmen.

In Kooperation mit dem Friedensforum Lahr, dem NABU Lahr, Vegetarier-Bund, Kloster Unserer Lieben Frau Offenburg, Luther-Gemeinde Lahr

Der Koffer

Die Kapelle ist brechend voll. Hinten haben die Teilnehmenden nur Stehplätze gefunden. Eine große Familie hat die Verstorbene gehabt. Quer durch Deutschland sind die Verwandten angereist. Großmutter war ihre Basaltsäule. Die Enkel staunen mit großen Augen, als dem Lebenslauf von Großmutter Olga gedacht wird. Sie erinnern sich, dass sie es war, die den Anstoß gegeben hat Sibirien zu verlassen. „Ihretwegen sind wir in Deutschland“ werden sie nachher beim Kaffee erzählen. Sie war es, die vorschlug alles zurückzulassen: Das Haus, mit eigenen Händen gebaut, die vielen Obstbäume und der Nutzgarten, der sie zu Selbstversorgern machte, den Schweinestall und die Hühner. „Wir brauchten keinen Supermarkt, wir hatten alles.“ Das alles wagte Großmutter Olga aufzugeben. Einen einzigen Koffer packte sie und fing ganz neu an. Damals war sie vierzig, Großvater auch. Er machte mit. Dabei saß der Schock ihrer eigenen Eltern noch in den Knochen, denn Sibirien war ja auch nicht ihre Heimat gewesen. Dorthin wurden sie zwangsumgesiedelt. Ein deutsches Dorf an der Wolga war ihre eigentliche Heimat. Aber dann kam die schlimme Zeit der Trudarmee, der Zwangsarbeit, der Grassuppe, der Lehmhöhlen, Kohle schaufeln, Ausgangssperre, Holzfällen, unwickelte Füße, abgefrorene Zehen... Und jetzt den Spatz in der Hand loslassen? Jetzt, wo die Familie endlich wieder Fuß gefasst hat? Großmutter hatte Mut und den festen Glauben daran, dass Gott mit ihr geht. In dem einzigen Koffer fand ihre Bibel Patz. „Wir sind dankbar, dass sie es gewagt hat. Auch wenn es anfangs hart war, denn alles war neu und anders. Wir haben unseren Hof vermisst, den Geschmack unserer guten Milch. Aber was ist das im Vergleich mit dem, was wir jetzt alles haben – dank Großmutter Olgas Lebensmut!“

Anke Doleschal, Pfarrerin

Heilsamer Umgang mit Krisen – Die Krise als Chance zu sich selbst zu finden

Selbsterfahrungsseminar für Männer

Wenn Männer verletzt sind, ziehen sie sich oft erst mal in die Höhle zurück. Man(n) könnte zwar aufschreien vor Wut oder Zorn, aber das gilt heute als nicht mehr so korrekt. Im Märchen „Eisenhans“ taucht der Junge den verletzten, schmerzenden Finger in einen Waldsee – und der Finger wird in Gold verwandelt. Da bricht er auf, um seinen eigenen Weg zu finden und zu innerer Versöhnung zu gelangen.

Wir können heilsam mit uns selber umgehen und schauen, welche Veränderung uns die Krise abverlangt. Wenn wir ihre Botschaft für unser Leben anerkennen, können wir an ihr reifen. Dann zeigt sich, was die Wunde neben all dem Schmerz auch noch ist: ein kostbares Gut, um unsere Verletzlichkeit anzunehmen und verändert auf unsere Mitmenschen zugehen zu könne.

Die „Krise“ als eine „Chance“ zu sehen, in der Männer die Möglichkeit erhalten, sich wirklich nahe zu kommen – dazu soll dieses Seminar beitragen.

Termin

Sa, 05.11. von 9.30 – 17 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Kosten

50 Euro

Referent

Dietmar Krieger, Trauerbegleiter,
Atem- und Körpertherapeut



Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten

Vortrag und Diskussion

Rüstungsexporte haben in Deutschland Konjunktur – und immer mehr Menschen betrachten diese Entwicklung kritisch. „Deutschlands bekanntesten Rüstungsgegner“ (Die Zeit) ist Jürgen Grässlin aus Freiburg, der an diesem Abend über seine Arbeit und die Verflechtungen der Rüstungsindustrie mit anderen Bereichen unserer Gesellschaft informieren wird. Jürgen Grässlin ist Autor erfolgreicher Sachbücher zu den Themen Rüstung sowie Militär- und Wirtschaftspolitik. Das neueste Buch „Netzwerk des Todes“ befasst sich mit der Zusammenarbeit von Rüstungsfirmen und Regierungsdienststellen bei der illegalen Ausfuhr von Waffen in Kriegsgebiete. Der auf der Grundlage des Buches gedrehte Film „Meister des Todes“ lief im Herbst 2015 in der ARD. In den vergangenen Jahren zeigte Jürgen Grässlin verschiedene Rüstungsfirmen wegen illegaler Lieferungen in Krisengebiete an, darunter auch Heckler&Koch in Oberndorf wegen nicht genehmigter Gewehrlieferungen in Unruheprovinzen in Mexiko. Nach einer Anzeige gegen Carl Walther in Ulm und gegen SIG Sauer in Eckernförde wegen des Verdachts illegaler Pistolenexporte ins Bürgerkriegsland Kolumbien wurden diese von den Rüstungsexport-Kontrollbehörden verboten und SIG Sauer musste 2015 die Kriegswaffenproduktion in Deutschland einstellen. Jürgen Grässlin ist einer der Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK) sowie Sprecher der Kritischen Aktionär*innen Daimler (KAD). Er erhält am 10. Dezember 2016 den Stuttgarter Friedenspreis.

Termine

Di, 08.11. um 19.30 Uhr

Ort

Evangelischer Gemeindesaal,
Poststraße 16, Offenburg

Referent

Jürgen Grässlin

Veranstalter

Ökumenischer Arbeitskreis Asyl
und Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen
e.V. Mittelbaden

Kosten

Eintritt frei, Spende erbeten

In Kooperation mit BUND,
Katholisches Bildungszentrum
Offenburg, Weltladen Regentropfen
und VHS Offenburg



Heilungs Qi-gong

Termin

wöchentlich 7 Mal
ab Di, 08.11. von 16 – 17 Uhr

Ort

Shakti, Grimmelshausen-
straße 23, Offenburg

Leitung

Christina Hamann, Lehrerin
für Qi

Kosten

77 Euro

Anmeldung

bis 03.11.



Kurs

Heilungs Qi-Gong wird auf einem Stuhl sitzend praktiziert, ist einfach zu erlernen und hat einen lebendigen, rhythmischen Charakter. Der gezielte Einsatz des Atems und eine spezielle ganzkörperliche Bewegungsdynamik ermöglichen dem Körper, Spannungen und Blockaden auf natürliche Weise zu lösen, so dass die Mobilität und Vitalität sich verbessern. Heilungs Qi-Gong stärkt darüber hinaus das Immunsystem, unterstützt den Organismus

bei der Entgiftung und führt zu einer nachhaltigen Anregung der Selbstheilungskräfte.

Seelsorge als Begleitung

Informationsabend

Mi, 9.11. von 18.30 – 21.30 Uhr

Termine

November 2016 bis Februar 2018:

6 Studientage samstags

von 9.30 Uhr – 16.30 Uhr,

18 Kursabende mittwochs

von 18:30 Uhr – 21.30 Uhr.

Genaue Termine auf Anfrage

oder unter: www.zfs-baden.de

Ort

Diakonie Kork

Kosten

300 Euro

(Ermäßigungen möglich)

Leitung

Jürgen Fobel, Pfarrer, Studien-
leiter im Zentrum für Seelsorge,
Andrea Schlechtendahl, Klinik-
seelsorgerin

Anmeldung

Bei Pfr. Jürgen Fobel:

0781 97065693,

Juergen.Fobel@ekiba.de

Anmeldeschluss für den

Infoabend: 05.11.

Grundlagenkurs für Ehrenamtliche

Seelsorge ist ein Grundthema unseres Lebens. Menschen kommen immer wieder in Berührung mit seelsorglichen Themen wie Krankheit und Gesundheit, Abschied und Neubeginn, Konflikt und Trennung, Tod und Trauer, Schuld und Vergebung, Glaube und die Frage nach dem was trägt ...

Das Zentrum für Seelsorge der Badischen Landeskirche bietet in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenbezirk Ortenau einen fundierten eineinhalbjährigen Qualifizierungskurs an. In einer festen Kursgruppe werden Grundkenntnisse und – fertigkeiten in seelsorglicher Gesprächsführung vermittelt und erarbeitet und immer wieder in Beziehung gesetzt zur eigenen Lebensgeschichte und zu konkreten Seelsorgefeldern und seelsorglichen Herausforderungen. Nach Abschluss des Kurses besteht die Möglichkeit einer Beauftragung für den ehrenamtlichen Seelsorgedienst in der Badischen Landeskirche.



Schritte der Selbstfürsorge

Seminar

Wie können wir der tiefen Erschöpfung vorbeugen?

„Vernachlässige nicht Dein eigenes Feld um das eines anderen zu jäten“ (chinesisches Sprichwort) Menschen, die engagiert sind, es gut meinen mit den anderen und es dabei am besten perfekt machen möchten, sind in Gefahr sich lange Zeit über die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit hinaus zu belasten. Manchmal sind die Anforderungen des Umfeldes zu hoch, manchmal sind es die eigenen Ansprüche und vielleicht kommt beides zusammen. Kaum einmal Nein sagen zu können kann dazu führen, die Bedürfnisse anderer immer wieder in den Vordergrund und die eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund zu stellen. So kann es kommen, dass Menschen in eine tiefe körperliche oder seelische Erschöpfung geraten.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie konkrete, im Alltag bewährte Schritte der Selbstfürsorge aussehen können. Es ist ausreichend Zeit für die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden.

Termin

Do, 10.11. und 17.11. von 17 – 19 Uhr
(die beiden Termine gehören zusammen)

Ort

Franz-Huber-Str. 3, Offenburg

Kosten

30 Euro

Leitung

Thomas Brühl, Heilpraktiker
für Psychotherapie

Anmeldung

bis 4.11.



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/1110111 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Couch oder Cabrio ...?

Termin

Fr, 11.11. von 9 – 17 Uhr

Ort

Ökumenisches Gemeindehaus,
Johannesweg 11, Offenburg-Weier

Referentin

Karin Nell, Dipl. Pädagogin

Moderation

Wilhelm von Ascheraden, Pfr.i.R.

Schirmherrin

Dekanin Jutta Wellhöner

Anmeldung

bis 07.11. bei 0781 24018 ,
eeb.ortenau@kbz.ekiba.de,
www.eeb-ortenau.de

Kosten

25 Euro

Kreativ-Seminar zur Vorbereitung auf den Ruhestand

Auf das Berufsleben werden wir ausführlich vorbereitet: Schul- ausbildung, Studium, Berufsberatung, Praktika usw. Für den Ruhestand gibt es jedoch kaum Vorbereitungsangebote. Dabei bietet diese Lebensphase ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten. „Couch oder Cabrio“ richtet sich an Menschen, die die Zeit nach dem Beruf oder nach der Familienphase nicht dem Zufall überlassen wollen, die sich fragen:

- » Wie möchte ich mein Leben künftig gestalten?
- » Welche Herzenswünsche möchte ich mir erfüllen?
- » Wofür und mit wem möchte ich mich engagieren?
- » Wo finde ich Unterstützung für meine Ideen?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich diesen Fragen zu stellen, sich von der Gruppe motivieren zu lassen und Ideen für eigene Zukunftsprojekte zu entwickeln. Ebenso geeignet ist das Seminar für Multiplikatorinnen, die mit dieser Ziel- gruppe arbeiten und neue Methoden kennenlernen möchten.



Selbst-Bewusst-Sein-Talente

Seminare zur Persönlichkeitsbildung und Potentialentfaltung

„Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir unzulänglich sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich machtvoll sind. Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.“ (Rückkehr zur Liebe von Marianne Williamson)

Jeder Mensch kommt mit einem oder mehreren Talenten auf diese Welt. Es ist das, was uns Einzigartig und uns ausmacht. Unsere Talente zu erkennen, zu entfalten und in diese Welt ein- zubringen, das ist „die Herausforderung“ in unserem Leben. „Denn wer sein Licht erstrahlen lässt, der gibt auch unbewusst anderen die Erlaubnis dasselbe zu tun.“ Sie machen sich an diesem Samstag Nachmittag auf die Forschungsreise zu Ihren Gaben und Talenten und wie Sie sie erfolgreich umsetzen und in Ihr Leben bringen können, privat wie auch beruflich.



Termin

Sa. 12.11. von 14.30 – 19 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Offenburg-Uffhofen

Kosten

54 Euro

Leitung

Christina Hamann und Christof
Hempelmann, beide Coach und
Persönlichkeitstrainer

Anmeldung

bis 4.11.



Tanztherapeutische Selbsterfahrung

Solange wir leben, ist unser Körper das Zuhause für unsere Gefühle und unsere Seele. Unsere Erfahrungen speichern sich in unseren Organen, Muskeln und in unserer Körperhaltung. Durch oft leidvolle Erfahrungen fühlen sich viele Menschen in ihrem Körper nicht wohl, lehnen ihn ab oder behandeln ihn wie eine Maschine. Wir werden achtsam in Kontakt mit unserem Körper gehen und entdecken, wie unsere Beziehung mit ihm ist. Ziel des Seminars ist es, das eigene Körperbewusstsein und die Akzeptanz seines Körpers zu stärken. Dies üben wir mit Hilfe von Körperwahrnehmung, freiem Tanz, Berührung, Gespräch und Fantasiereisen.

Bitte eine Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen.

In meinem Körper zuhause

Termin

Sa, 12.11. von 10 – 18 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindhaus,
Poststraße 16, Offenburg

Referentin

Sigrid Berger, Tanztherapeutin,
Paar- und Psychotherapeutin

Kosten

60 Euro

Selbstbestimmung in der Geburtshilfe: Frauen- und Familienrechte in Gefahr

Fachvortrag, Podiumsgespräch und Kinderprogramm zum Thema Geburt

Die Geburtshilfe in Deutschland ist in Gefahr. Kreißaal- und Geburtshausschließungen, Personalmangel in Kliniken und große Lücken in der Hebammenversorgung gefährden die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen. Dadurch, dass die Vielfalt in der Geburtshilfe wegfällt, haben Frauen bald keine Wahl mehr, wie und wo sie gebären möchten. Um diese negative Entwicklung aufzuhalten, braucht es Bündnisse zwischen Müttern und Frauen, Vätern und Gynäkologinnen, Hebammen und Klinikärztinnen, Politikerinnen und Krankenkassen, Eltern und Bürgerinnen. Die Regionalgruppe Offenburg/Ortenau der Bundeselterninitiative Mother Hood e.V. und der Deutsche Hebammenverband Baden-Württemberg laden daher zu einem Thementag ein, der sich mit der Situation in der Geburtshilfe beschäftigt und nach gemeinsamen Lösungen suchen will. Zu Gast ist Ulrike Hauffe, Landesfrauenbeauftragte aus Bremen, die mit dem „Bündnis zur Unterstützung der natürlichen Geburt“ in Bremen die Kaiserschnittraten senken konnte. Die renommierte Gesundheitsexpertin spricht über die Entwicklung der Frauengesundheitsbewegung und deren aktuelle Herausforderungen. Im zweiten Teil stehen weitere Experten auf dem Podium Rede und Antwort.

Für die Kinder gibt es parallel ein kunterbuntes Programm. Klaus Fischbach präsentiert u.a. das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“. Kindgerechte Verpflegung wird angeboten. Die Teilnahme von Familien ist ausdrücklich erwünscht.

Termin

So, 13.11. von 11 – 15 Uhr

Ort

Salmen, Lange Straße 52, Offenburg

Referentin

Ulrike Hauffe, Landesfrauen-
beauftragte Bremen, Initiatorin des
Bremer Bündnisses „Natürliche Geburt“

Kinderprogramm

Klaus Fischbach, Theaterpädagoge

Schirmherrin

Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin
Offenburg

Eintritt

Familien 4 Euro, Einzelpersonen 3 Euro

In Kooperation mit motherhood e.V.,
der VHS Offenburg und der Gleich-
stellungsbeauftragten der Stadt
Offenburg.



Koran trifft Bibel – Die eigene und die andere Heilige Schrift gemeinsam hören und bedenken

Termin

So, 13.11. um 17.30 Uhr (die türkisch-islamische Gemeinde Haslach freut sich über Gäste, die schon um 17 Uhr am Abendgebet in der Moschee teilnehmen)

Ort

Kinzigtal – Moschee, Schleifmattstraße 13, Haslach

Veranstaltende

DITIB Türkisch-Islamischen Gemeinde Haslach, Evangelische Kirchengemeinde Haslach, Katholische Kirchengemeinde Haslach St. Arbogast

Mitwirkende

Hans-Michael Uhl, Pfarrer, Mücahit Güzel, Imam

Musizierende

Chor der DITIB Türkisch-Islamischen Gemeinde Haslach, Evangelischer Kirchenchor Haslach

Lesungen und Musik

Der Volkstrauertag ist traditionell ein Tag, an dem die religiösen Gemeinschaften ihre Mitverantwortung für Staat und Gemeinwesen zum Ausdruck brachten in Gebet und Besinnung. In einer Zeit des Miteinanders der Religionen sollte es selbstverständlich sein, dass die gemeinsame Verantwortung der Religionen für die Gesellschaft, in der sie leben, ihren Ausdruck findet. Das geschieht in der Teilnahme an den öffentlichen Feierstunden, sollte aber ergänzt werden durch Momente des Hörens und des Gesprächs auf und über die unterschiedlichen Stimmen der Heiligen Schriften und Traditionen.

Am Volkstrauertag 2016 soll ein Lesen und Hören von biblischen und koranischen Texten, untermalt durch Gesänge und entsprechende Musik beiden Seiten Gelegenheit geben, das Eigene und das Fremde im besonderen Kontext zu hören und sich gegenseitig Wichtiges aus der jeweiligen Tradition nahezubringen. Die christliche und die muslimische Seite werden jeweils 30 Minuten aus ihren Heiligen Schriften vortragen, dazu Musik und Gesang aus der jeweiligen Tradition. Es gibt keine Predigt oder Auslegung an diesem Abend – Texte und Musik sollen für sich sprechen. Gelegenheit sich auszutauschen oder auch Fragen zu stellen, gibt es im Anschluss bei Tee und Gebäck.

„Indem wir dem Frieden dienen, loben wir Gott“

Termin

Di, 15.11. um 19.30 Uhr

Ort

Gemeindehaus der Ev. Auferstehungsgemeinde Offenburg, Hölderlinstr. 3

Referent/in

Ana und Otto Raffai, Kroatien

Veranstalter

Interreligiöser Arbeitskreis Offenburg

Vortrag

Konflikte mit religiösem Hintergrund scheinen weltweit zuzunehmen. Dabei entsteht mehr und mehr der Eindruck, als sei der (unterschiedliche) Glaube nicht nur konfliktverschärfend, sondern Ursache für Terror und Krieg. Dass religiöse Menschen aber oftmals auch diejenigen sind, die vermittelnd und versöhnend wirken, ist wenig bekannt. Ana und Otto Raffai haben katholische Theologie studiert und engagieren sich seit mehr als 20 Jahren in Kroatien und anderen Nachfolgestaaten Ex-Jugoslawiens für Frieden und Versöhnung. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit besteht darin, Menschen in gewaltfreier Konfliktaustragung zu schulen. Darüber hinaus engagieren sie sich mit anderen Menschen dafür, das Friedenspotenzial der jeweils eigenen Religion zu entdecken und bekannt zu machen. Was können Menschen dazu beitragen, dass in einer Nachkriegs-Situation Feindbilder abgebaut und das Miteinander gestärkt wird? Wie kann die Zivilgesellschaft gestärkt, wie Konflikte konstruktiv ausgetragen werden?



Jan Hus – ein Wegbereiter der Reformation

Vortrag

Jan Hus. Reformator. Freund von John Wycliff. Wegbereiter von Martin Luther. Überzeugt, dass allein Gott Gnade gewährt. Ein unbeugsamer Liebhaber der Wahrheit und des Lebens. 1415 als Ketzer auf dem Konstanzer Konzil verurteilt und getötet. Zum Auftakt des Gedenkjahrs der Reformation bekommen Sie einen Einblick in das Leben und Werk des tschechischen Reformators.



Termin

Di, 15.11. um 19 Uhr

Ort

Ökumenisches Gemeindezentrum,
Johannesweg 11, Offenburg-Weier

Kosten

Eintritt frei, Spende erbeten

Referent

Bruno Seifert

Veranstalter

Förderverein der Evangelischen
Matthäusgemeinde

Als Ehrenamtliche unterwegs in der Begleitung von Flüchtlingen

Mitarbeitertankstelle

Der aktuelle Ehrenamtsbericht der Baden-Württembergischen Landesregierung zeigt, dass sich rund 50% der Menschen in unserem Bundesland ehrenamtlich engagieren. Sehr viele von ihnen leisten dieses bemerkenswerte Engagement innerhalb der Flüchtlingsarbeit. Nur wenige Ehrenämter können gleichsam emotional so bereichernd und belastend sein, wie die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Es sind die individuellen Lebensgeschichten der Ankommenden, die Umstände der Flucht, die wenigen Hoffnung gebenden Strohhalme, an die sich die Geflüchteten klammern, mit denen die ehrenamtlichen Begleiter häufig konfrontiert werden. Meist entstehen zwischen den Ehrenamtlichen und den Geflüchteten enge freundschaftliche Beziehungen. Da brauchen auch die Ehrenamtlichen eine gute Begleitung, um mit ihren Fragen nicht alleine zu bleiben. Wie gehe ich damit um, dass die Flüchtlinge, die ich betreue, kaum eine Aussicht auf Bleiberecht haben? Was bedeutet mein ehrenamtliches Engagement für meine persönliche Lebenseinstellung? Woher nehme ich die Kraft, um immer wieder neu mit Asylsuchenden in Beziehung zu treten? Wenn Sie mit anderen in der Flüchtlingsarbeit Engagierten über diese Fragen ins Gespräch kommen wollen und den fachlichen Austausch suchen, sind Sie herzlich zur Mitarbeitertankstelle eingeladen.

Termin

Do, 17.11. um 20 Uhr

Ort

Kath. Jugendcafé,
Bismarck Straße 82a, Lahr

Moderation

Katharina Lindner,
Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht
und Migration, Franziska Haarhaus,
Caritasverband

In Kooperation mit dem
Caritasverband Lahr





Vom Strauch in die Tasse – alles über Kaffee

Vortrag

Wir trinken in Deutschland im Durchschnitt 2 – 3 Tassen Kaffee am Tag. Bis er bei uns am Kaffeetisch sein Aroma verbreitet, hat der Kaffee eine weite Reise hinter sich. In diesem Seminar fragen wir nach: Woher kommt die tägliche Dosis unseres Muntermachers? Wir betrachten die Bedingungen, unter denen Menschen arbeiten, wenn sie Kaffeebohnen ernten und weiterverarbeiten. Dabei wird besonders auf die Bedeutung von Fairem Handel und Bio-Zertifikaten eingegangen. Daneben fragen wir auch aus unserer Perspektive als KonsumentInnen: Wie entfaltet das Koffein seine Wirkung in unserem Körper und was ist entscheidend für einen magenfreundlichen Kaffeegenuss? Nach diesem kurzweiligen Seminar werden Sie neuen Geschmack an Ihrer täglichen Tasse Kaffee finden.

In Kooperation mit dem Weltladen Regentropfen, dem Katholischen Bildungszentrum Offenburg und dem BUND Ortenau.

Termin

Do, 17.11. von 19 – 21 Uhr

Ort

Weltladen Regentropfen,
Lange Straße 19, Offenburg

Referent

Reinhard Braun

Eintritt

3 Euro

Zwangsheirat – Ehre – Sexuelle Gewalt

Termin

Do, 17.11. von 9 – 13.30 Uhr

Ort

Zedernsaal, Stadthalle Kehl

Referent

Prof. Dr. Jan Ilhan Kizilhan,
Psychologe, Supervisor

Veranstalterin

Frauen-Notruf-Zentrale (FNZ) Kehl

Anmeldung

bis 31.10.16 unter: 07851 4425,
fmz@stadt-kehl.de

Eintritt

10 Euro

Fachtag

Gewalt und Familienstrukturen vor dem Hintergrund von Migrationserfahrungen – Haltungen zur Zwangsheirat, Sexualität, Ehre, Gewalt und psychische Gesundheit

Themen:

- » Einführung in die Migrationsgeschichte, Generationskonflikte
- » Ehre, Gewalt und Sexualität bei Migrantinnen und Migranten
- » Psychische Erkrankungen bei Migrantinnen und Migranten
- » Zwangsverheiratung, Gefährdungseinschätzung
- » Spezifische Probleme und Kulturkonflikte bei der Beratung und Behandlung

Kooperationspartner:

Ausländerbehörde Kehl, Diakonisches Werk, Caritas, Frauen helfen Frauen Ortenau e.V., Frauen- und Mütterzentrum, Kommunale Arbeitsförderung, Kommunaler sozialer Dienst, Ordnungsamt, Polizei, Psychologische Beratungsstelle des Ortenaukreises, Schulsozialarbeit, Weißer Ring e.V.

Miteinander heimisch werden

Begegnungsplattform „Frauen in Offenburg“

Frauen verschiedener Herkunft, Offenburgerinnen, Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen begegnen sich und lernen sich – besser – kennen. An verschiedenen Stellen im Raum wird über Themen wie:

- » Politik
- » Mit Kindern leben
- » Gesundheit
- » Frei leben ohne Gewalt
- » Zukunft bauen

gesprächen oder hierzu kreativ gestaltet. Dabei können auch Anliegen formuliert und zum Ausdruck gebracht werden. Dolmetscherinnen in verschiedenen Sprachen stehen zur Verfügung. Auch Austausch ohne Worte ist möglich in kreativen Aktionen mit Tanzen und Malen.

Termin

Fr, 18.11. von 18 – 21 Uhr

Ort

Institut für deutsche Sprache,
Wilhelm-Bauer-Str. 16, Offenburg

Kosten

Eintritt frei

Anmeldung

zur Veranstaltung und zur Kinderbetreuung: simone.oehler@offenburg.de,
0781 822537

In Kooperation mit dem Institut für Deutsche Sprache, der Gleichstellungsstelle der Stadt Offenburg, dem Frauennetzwerk und dem Ökumenischen Arbeitskreis Asyl

Worauf ich Wert lege ... wenn ich für Frauen ein Obdach suche

Dialog im Kloster

Eva Christoph, die Leiterin des Ursula-Wohnheims in Offenburg erzählt von ihrer Arbeit mit wohnsitzlosen Menschen. Sie stellt auch das neue Projekt „Ellefriede“ vor: ein Haus, in dem Frauen geholfen wird, wieder ein eigenständiges Leben zu führen.



In Kooperation mit Katholisches Bildungszentrum Offenburg,
c-Punkt Offenburg, Kloster Unserer Lieben Frau

Termin

So, 20.11. von 17.15 – 18.30 Uhr

Ort

Kloster unserer Lieben Frau,
Lange Straße 9, Offenburg

Referentin

Eva Christoph, Leiterin des
St. Ursulaheims Offenburg

„Dass ich dich schön menschlich Antlitz habe“ – Farbberatung

Seminar

Unser täglicher Blick in den Spiegel zeigt uns unsere Schönheit und Ausstrahlung, stellt uns gleichzeitig vor die Frage: Was passt zu mir? Wie unterstreiche ich vorteilhaft meinen Typ? In diesem Seminar wird erläutert, wie typgerecht ausgewählte Farben die persönliche Ausstrahlung steigern. Sie erfahren die Grundlagen der Farbberatung und bekommen Ihren individuellen Farbtyp bestimmt.

Termin

Mo, 21.11. von 18 – 21 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Referentinnen

Kerstin Berg und Sybille Roll

Kosten

24 Euro

**Termin**

Mo, 21.11. von 19.30 – 21 Uhr

OrtSt. Andreaskirche,
Am Fischmarkt, Offenburg**Referentin**

Ingrid Vielsack, Fotografin

Schau mich an! – Was ich dich schon längst mal fragen wollte ...

Gesprächsabend

was ich dir schon längst mal sagen wollte. Geflüchtete Menschen und solche, die schon länger in der Ortenau leben, betrachten gemeinsam die Bilder der Ausstellung „Schau mich an“ und kommen miteinander und mit der Fotografin ins Gespräch.



In Kooperation mit dem Ökumenischen Arbeitskreis Asyl, dem c-Punkt und der Stadt Offenburg

Termine

Di, 22.11. um 20 Uhr

OrtVHS Offenburg,
Amand-Goegg-Str. 4**Referent**Sven Giegold, finanzpolitischer
Sprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN im EU-Parlament**Kosten**

5 Euro

In Kooperation mit dem BUND Ortenau, VHS Offenburg, dem Katholischen Bildungszentrum Offenburg, dem Ortenauer Bündnis gegen CETA/TTIP/TISA und Thomas Marwein, MdL.

TTIP, CETA und die Demokratie

Vortrag

Die Verhandlungen zu den transatlantischen Freihandelsabkommen CETA, TTIP und TISA sind in vollem Gange, und die Lage verändert sich ständig. Heute abend werden Sie über den aktuellen Stand der Verhandlungen informiert, die Inhalte und Hintergründe der Abkommen werden ebenso wie deren mögliche Folgen kritisch beleuchtet. Im Anschluss wird sich der Referent den Fragen aus dem Publikum stellen.



Voices of Violence

Termine

Do, 24.11. um 20 Uhr

OrtKiK Offenburg,
Weingartenstraße 34c**Referentin**

Claudia Schmid, Regisseurin

Kosten

Eintritt frei, Spende erbeten

In Kooperation mit:Weltladen Regentropfen e.V.,
KoKi Offenburg e.V.,
Frauen Netzwerk Offenburg**Film und Filmgespräch**

In der Demokratischen Republik Kongo erleben Frauen häufig unvorstellbare Gewalt, das dortige politische und gesellschaftliche System lässt diese Grausamkeiten zu. Die Regisseurin Claudia Schmid gibt einigen dieser Frauen eine Stimme und zeigt auf, wie die Strukturen der Gewalt funktionieren. Dafür ist die Filmemacherin mehrere Monate durch die Demokratische Republik Kongo gereist und hat Frauen in den entlegensten Dörfern der Rebellengebiete getroffen und ihr Vertrauen gewonnen. In langen Gesprächen offenbaren diese Frauen zum ersten Mal ihre traumatischen Erlebnisse. Im anschließenden Gespräch kann mit der Regisseurin darüber nachgedacht werden, wie dieser Gewalt auch von Deutschland aus begegnet werden kann.

Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis

Göttliches Handeln in menschlicher Geschichte nach der hebräischen Bibel.

Termin

Do, 24.11. um 19.45 Uhr

Siehe auch ...

Seite 16

Theologie kontextuell-feministisch-gender

Fernstudium – eine theologische Entdeckungsreise

Haben Sie Lust auf Theologie und Theologie-Treiben? Möchten Sie Ihr theologisches Nachdenken auf dem Hintergrund aktueller Kontexte weiter entwickeln? Wir bieten Ihnen an, anhand vielfältiger Methoden Einblicke in zentrale Fragestellungen, aktuelle Arbeitsweisen und Ergebnisse zu erlangen. Dabei können Sie das Zusammenspiel von reflektierter Theologie und lebendiger Spiritualität erfahren. Dieses Theologiestudium setzt sich zusammen aus selbständiger Erarbeitung des Studienmaterials, Austausch im regionalen Studienzirkel und thematischer Vertiefung in Studientagungen. Eine akademische Vorbildung setzen wir nicht voraus. Das Fernstudium nimmt Richtungen verschiedener kontextueller Theologien auf wie die Queer-Theologie, die theologischen Männerforschung, Gender Studies und verschiedene feministische Theologien. Insofern ist sein Bezug ökumenisch, geschlechterübergreifend und weltweit. Themen werden sein:

- » Aufbrüche, Kontexte, Grundlagen – die geschlechterbewusste Theologie: ihre Entstehung, Grundbegriffe, Grundsätze und Themenfelder
- » Bibel – Methoden geschlechterbewusster Bibelauslegungen und ihre wichtigsten Ergebnisse
- » Kirche – Entwicklungen geschlechterbewusster Ekklesiologien und biblischen Ursprüngen der Kirche, exemplarisch Einblicke in die Kirchengeschichte
- » Christus Jesus – verschiedene Deutungen von Jesus von Nazareth, das Selbstverständnis der Menschen in seiner Nachfolge als Gemeinschaft von Gleichgestellten, geschlechterbewusste Christologien
- » Gott – Zugänge zu Gottesbildern in Bibel und Gegenwart
- » Spiritualität – Orientierung im weiten Feld der Spiritualität, Ausdrucksformen feministisch-theologischer Spiritualität in Theorie und Praxis
- » Ethik – Grundlagen und Konkretionen: Bioethik, Care, Wirtschaft, Krieg und Frieden, Klimawandel und Konsum

Termin Einführungstag

Fr, 25.11. von 9.30 – 15.30

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Termine

7 Module von Januar 2017 – Juni 2018
20./21.1., 7./8.4., 7./8.6., 13./14.10.,
19./20.1.18, 9./10.3.18, 8. – 10.6.18

Ort

Bad Herrenalb, Haus der Kirche

Leitung

Karin Nagel, Religionsphilologin,
Claudia Roloff, Pfarrerin,
Anke Ruth-Klumbies, Kirchenrätin
Ute Niethammer, Pfarrerin

Kosten

585 Euro (Ü+Verpfl) +
240 Euro für die Studienbriefe

Anmeldung

Evangelische Frauen in Baden,
kerstin.peras@ekiba.de, 0721 9175324

Weitere Informationen

claudia.roloff@kbz.ekiba.de, 0781 24018

Siehe auch ...

Informationsangebot bei der
Veranstaltung am 28.9., Frauen der
Reformation, Seite 14

In Kooperation mit den Evangelischen
Frauen in Baden.

Bitte fordern Sie den Einzelprospekt an.



Am Sonntag bist du tot



Termin

Di, 29.11. von 19 – 22 Uhr

Ort

Kath. Bildungszentrum Offenburg,
Straßburger Straße 39

Moderation

Clemens Bühler

Kosten

5 Euro

In Kooperation mit dem kath.
Bildungszentrums Offenburg
und der VHS Offenburg



Film und Filmgespräch

Der gutherzige Pfarrer James Lavelle wird im Beichtstuhl mit dem Tod bedroht: Weil er unschuldig ist, soll er für die Verbrechen eines inzwischen verstorbenen Priesters bestraft werden. Eine Woche hat er Zeit, um sein Leben in Ordnung zu bringen. Vor dem Hintergrund des Missbrauchsskandals der irischen katholischen Kirche wird der raue Alltag in der Gemeinde von Father James gezeigt, der selbst in das Leben mit all seinen Problemen verstrickt ist. Sein Weg durch die Arbeitswoche gleicht einem Kreuzweg – der englische Originaltitel des Films lautet entsprechend auch "Calvary". Mittelpunkt der Gemeinde ist nicht die Kirche, sondern der Pub, in dem wichtige Begegnungen und Ereignisse stattfinden. Bilder der herben irischen Küstenlandschaft unterbrechen immer wieder die Filmhandlung. Mit Offenheit lässt sich Father James auf die seelsorglichen Begegnungen ein und erfährt dabei Gleichgültigkeit, Kritik und Hass. Hinter dem Krimi-Drama stehen aktuelle und zeitlose Fragen nach Sinn und Treue, Hass und Gewalt, Rassismus ... Ist Vergebung möglich? Irland 2014, 105 Minuten, Regie: John Michael McDonagh
Englisches Original mit deutschen Untertiteln, FSK ab 16

Wunderfitzig und verrückt ...



muss ich schon sein, wenn ich ins „Neuland“ kommen möchte.

Wunderfitzig ist ein herrliches Wort. Viel schöner als neugierig. Wer wunderfitzig ist, möchte das versteckte Wunder herauskitzeln, herauslocken, heraus schlagen. Martin Luther war wunderfitzig auf Gott und das Heil. Das Wunder, das her herausgelockt hat, war die Erkenntnis: „Der Sünder wird nicht geliebt, weil er schön ist, sondern er ist schön, weil er geliebt wird“. Verrückt ist auch ein herrliches Wort. Viel schöner als psychisch auffällig. Wer verrückt ist oder wer sich verrückt machen lässt, der nimmt einen anderen, neuen und ungewohnten Platz ein.

Martin Luther war auch verrückt. Er hat seinen Platz verrückt und einen neuen Standpunkt eingenommen. Statt in der Klosterzelle im Ehebett seiner Katharina, statt im Gehorsam gegenüber dem Papst, im Gewissen und in der Heiligen Schrift. Das hatte gewaltige Auswirkungen, so schreibt Valerius Anshelm in der Berner Chronik über das Jahr 1526: „Als die verschlossenen und dester meh wunderfitzigen Frouwen durch Gespräch, durch Büchle und sundre Sendbrief des Luthers und Zwinglis und auch durch flyßige Uebung biblischer Lektionen in Erkanntnuß kommen, daß sie den Klosterstand als entchristliche Knechtschaft ze verlassen“ Wie würde die Welt aussehen, wenn es mehr Menschen gäbe, die in dieser Weise wunderfitzig und verrückt sind. Wie würde die Welt aussehen in der die wunderfitzigen Frauen und Männer die Knechtschaft von Traditionen, ökonomischen Zwängen und digitalen Manipulationen verlassen, um ins Neuland auf zu brechen.

Hans-Georg Dietrich, Schuldekan

Friedlich in die Katastrophe – Ein Plädoyer für das Überleben

Film und Filmgespräch

In den 1970ern erschien unter dem Titel „Friedlich in die Katastrophe“ ein Buch von Holger Strohm, das zur „Bibel der Anti-Atomkraft-Bewegung“ wurde. Nun – 40 Jahre später – hat sich der Autor mit einem jungen Filmteam zusammengetan, um seine kritische Auseinandersetzung mit der Atomkraft auf die Leinwand zu bringen.

Ähnlich wie das Buch setzt sich der Film kenntnisreich mit den zahlreichen Folgen der Atomspaltung auseinander. Thematisiert werden Umwelt- und Gesundheitsschäden, Atommüll, alternative Energien, Atompolitik, Reaktorsicherheit, die Folgen eines Unfalls und der Widerstand der Bevölkerung. Führende Experten der Politik, der Wissenschaft und der Bürgerinitiativen gewähren dabei Einblicke in Bereiche, die allzu gerne übersehen werden.



Termin

Do, 01.12. um 20 Uhr

Ort

Kommunales Kino im KiK,
Weingartenstraße 34c, Offenburg

Kosten

5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Referent

Frank Lasch, Bürgerinitiative
Umweltschutz Offenburg

In Kooperation mit Bürgerinitiative
Umweltschutz Offenburg, KoKi, Kath.
Bildungszentrum Offenburg, Weltladen
Regentropfen und VHS Offenburg.

Mit der Weisheit des Alters neugierig auf morgen

Seminar für Menschen ab 60

Wo stehe ich in meinem Leben? Wie habe ich gelebt?
Was habe ich erreicht? Welchen Sinn sehe ich in meinem bisherigen Leben und welchen Sinn möchte ich ihm weiterhin geben?
Und vor allem: was macht mir Freude?

Dieses Seminar bietet die Chance, Bilanz zu ziehen – und nach vorne zu schauen. Dabei geht es darum herauszufinden, welche Fähigkeiten bisher hilfreich waren, das Leben im eigenen Sinne zu gestalten – und was hilfreich war, wenn das Leben „uns gestaltete“. Im Alter begegnen wir Lebensthemen wie Krankheit, Begrenztheit der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Lebens überhaupt, Erleben von Verlusten, Tod, religiösen Fragestellungen, Umgang mit zurückliegenden, vielleicht ungeklärten Konflikten. Ein mutiger Umgang mit solchen Themen kann uns stärken und uns helfen zu klären, was wir in Zukunft wollen – und was wir dafür tun werden.

Termin

Do, 01. und 08.12 von 9.30 – 11.30 Uhr

Ort

Franz-Huber-Str. 3, Offenburg

Kosten

40 Euro

Leitung

Thomas Brühl, Dipl. Sozialpädagoge,
Heilpraktiker für Psychotherapie

Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis

Geschichte in neutestamentlicher Perspektive:
ein adventliches Thema

Termin

Do, 08.12.

Siehe auch ...

Seite 16





Mariam

Termin

Do, 08.12. um 19 Uhr

Ort

VHS, Amand-Goegg Straße 2,
Offenburg

Moderation

Claudia Roloff, Ursula Krimm

Eintritt

5 Euro

Film und Filmgespräch

Die 15 jährige Mariam geht in Frankreich zur Schule. Ihr Vater hatte Algerien verlassen, weil er in einem freien Land leben wollte. Nachdem sie mit ihrer Großmutter nach Mekka gereist war, beschließt Mariam, ein Kopftuch zu tragen, den Hidschab. Zur gleichen Zeit tritt in Frankreich ein Gesetz in Kraft, welches das Tragen aller religiösen Symbole an den Schulen verbietet. Mit Mariam werden etliche Schülerinnen, die sich weigern, das Kopftuch abzulegen, vom Unterricht ausgeschlossen. Mariams Vater beobachtet den Konflikt mit Entsetzen, er verbietet seiner Tochter, das Kopftuch zu tragen, kann sich aber nicht durchsetzen. Mariams beste Freundin fragt vorsichtig nach, und für einen Mitschüler scheint Mariams Hartnäckigkeit sehr attraktiv.

Der saudi-arabischen Regisseurin Faizah Ambah ist ein coming-of-age-Film gelungen, der in knappen eindrücklichen Bildern den Identitätskonflikt einer muslimischen Jugendlichen im laizistischen Frankreich schildert. Entstanden ist der Film 2015 in Frankreich, wurde dort aber noch kaum öffentlich gezeigt.

Frankreich 2015, Regie: Faizah Ambah,
Französisch mit UT, 45 Minuten

Das Kreuz mit dem Kreuz – Yoga für den Rücken

Termin

Sa, 17.12. von 14.30 – 17 Uhr

Ort

Yogazentrum Shakti, Grimmels-
hausenstraße 23, Offenburg

Leitung

Barbara Benz

Kosten

25 Euro

Workshop

Ein Kurs rund um den Rücken und die Probleme, die er manchmal bereitet – wie kann der Rücken beweglich, kraftvoll und aufrechterhalten werden? Sie werden an diesem Nachmittag viele körperliche und mentale Übungen kennenlernen und ausprobieren und die wohltuende Wirkung auf den Rücken direkt erfahren. Anregungen und Tipps für das Üben zuhause runden den Workshop ab. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, bei akuten Rückenbeschwerden die Teilnahme bitte mit dem Arzt/der Ärztin abklären.

Bitte bequeme Kleidung, ein Handtuch als Mattenaufgabe und eine Wolldecke für die Entspannung mitbringen.



Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis
Geschichtsdeutungen im Islam.

Termin

Do, 12.01.

Referent

Dr. Abdel-Hakim Ourghi

Siehe auch ...

Seite 16

Bin ich zu sensibel?

Seminar

Sensible Menschen sind in der Minderheit. Eine hohe Sensibilität ist keine Krankheit und keine Einbildung, sondern eine nachweisbare Veranlagung. Sensible Menschen nehmen vieles stärker und detaillierter wahr. Dadurch erreichen sie deutlich früher ihre Belastungsgrenzen, haben z.B. mehr Mühe, Entscheidungen zu treffen, nehmen eigene und fremde Fehler deutlicher wahr und erleben eher Schuldgefühle. Sie vergleichen sich meist mit denen, die deutlich belastbarer sind, und erleben dadurch ihr eigenes Empfinden als unnormale. Das Seminar informiert darüber, was es bedeutet (hoch)sensibel zu sein, welche Begabungen und Stärken dieses beinhaltet und auf welche Weisen man als sensibler Mensch gut für sich sorgen kann.

2 Termine

Di, 17.01. und Di, 07.02.,
von 19 – 21.15 Uhr

Ort

Offenburg

Leitung

Thomas Brühl, Sozialpädagoge,
Heilpraktiker, Psychotherapie

Anmeldung

bis 12.1.

Kosten

30 Euro

Magie der Moore

Film und Filmgespräch

Kaum ein anderer Lebensraum birgt so viele Geschichten wie das Moor. Diese über mehrere Jahrhunderte entstandenen Biotope bieten als Übergangsraum zwischen Land, Wasser und Wald nicht nur kleinen, an die besonderen Bedingungen angepassten Tieren eine Heimat, sondern locken auch größere Arten wie Wölfe und Bären an, die in der Abgeschiedenheit der außergewöhnlichen Landschaft auf Beutezug gehen. Der Naturfilmer Jan Haft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Magie dieser prachtvollen Orte zu unterschiedlichen Jahres- und Tageszeiten einzufangen. Modernste Kameratechnik, Flug- und Makroaufnahmen erlauben vielfältige Einblicke in einen besonderen Lebensraum und machen auch auf die Dringlichkeit aufmerksam, die im Verlauf der Jahre immer weiter geschrumpften Moore zu bewahren.

Deutschland, 2015, Regie: Jan Haft, 92 Minuten

Termin

Di, 17.01. um 19 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststr. 16, Offenburg

Referentin

Petra Rumpel

Kosten

5 Euro, ermäßigt 4 Euro

In Kooperation mit

Kath. Bildungszentrum Offenburg,
VHS Offenburg, Weltladen Regentropfen
und Koki



Träume bei Tag und Nacht – was kann ich damit anfangen?

Seminar

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Träumen und deren Entwicklung zu beschäftigen. Träume haben Menschen, schon bevor sie merken, dass sie ihr Leben selbst gestalten. Viele dieser Träume ändern wir im Lauf unseres Lebens. Neben diesen in die Zukunft gerichteten Träumen haben alle auch nächtliche Träume. Manche dieser Träume sind gut verständlich, aber viele scheinen oft wirr und sogar absurd. Schon immer reizte es Menschen, ihre Träume zu verstehen. Das wurde seit je therapeutisch genutzt. Auch Traumdeuter leben ganz gut von diesem Wunsch. Aber es gibt auch die Möglichkeit, sich damit ohne Deutungsschlüssel zu befassen und so Seiten in sich kennenzulernen, die einem im Alltag weniger bewusst sind.

In dem Seminar wird Gelegenheit geboten, sich mit beiden Aspekten von Träumen zu beschäftigen. Dabei wird eine Methode vorgestellt, mit deren Hilfe es gelingen kann, nächtliche Träume als Ausdruck aktueller Themen zu verstehen, ohne das Gefühl zu haben, dass etwas auf eine bestimmte Weise gedeutet werden muss. Im letzten Teil können die eigenen Interpretationsergebnisse vorgestellt und weiter entwickelt werden.

Termine

3 Mal Mi., 18.01., 25.01., 01.02.,
von 20.15 – 22 Uhr
(mit Pause)

Ort

VHS Ortenau,
Oberacher Str. 19, Achern

Referent

Gerd Hirschberg, Dipl.-Psych.

Anmeldung

VHS Ortenau, Kurs- Nr. 1.0701 ACH
www.vhs-ortenau.de

Kosten

80 Euro

In Kooperation mit der VHS Ortenau

Selbstmitgefühl – eine Kostbarkeit

Termin

3 Mal Do: 19.01., 26.01., 02.02.,
von 19.30 – 21.30 Uhr

Ort

Offenburg-Weier

Referentin

Maria Krauß-Liedke, Dipl.-Psych.,
Psychotherapeutin

Kosten

45 Euro

Seminar mit Übungseinheiten

Oft fällt es Menschen leicht, auf die Nöte ihrer Mitmenschen mitfühlend und mit offenem Ohr einzugehen, während sie auf eigene Bedürftigkeit oder Schwächen eher mit Strenge und Härte reagieren. In diesem Seminar erfahren Sie etwas über evolutionäre Aspekte und biologische Grundlagen des menschlichen Verhaltens und über Auswirkungen von Selbstmitgefühl auf die körperliche und seelische Gesundheit, sowie auf die Beziehungsgestaltung. Selbstmitgefühl hilft, unser Herz für unser eigenes Erleben zu öffnen, um uns liebevoll und nachsichtig zu umsorgen und uns das geben zu können, was wir jetzt gerade brauchen. Wenn aus der Selbstannahme Gefühle von Wärme, Verbundenheit und emotionaler Geborgenheit aufblühen, so haben wir zu einer inneren Quelle gefunden, aus der wir auftanken und uns nähren können. Erst wenn es gelingt, uns selbst wohlwollend anzunehmen, können wir ohne auszubrennen unsere Zuwendung auf andere Menschen ausweiten und zur Verbesserung unserer Beziehungen beitragen. Unser Selbstmitgefühl ist eine Kostbarkeit, mit der wir die Beziehung zu uns selbst und zu unseren Mitmenschen liebevoll stärken können. Arbeiten werden wir mit Atemübungen und mitgefühlsbasierten Sätzen, Symbolen, Meditationen und Bodyscan.



Staatskirchenrecht in der Krise? Die Religionsgemeinschaften im System des Grundgesetzes

Vortrag und Gespräch

Kirchensteuer, Sonntagsschutz, Religionsunterricht, Kopftuch, Kirchenasyl – all diesen Konflikt-Themen liegt das Staatskirchenrecht zugrunde, das in der Bundesrepublik eine besondere Ausprägung hat: sie ist von einer staatlichen Neutralität geprägt, die der Religionsausübung gegenüber freundlich gesinnt ist. Prof. Dr. Jörg Winter erläutert an aktuellen Beispielen, inwiefern sich dieses System bisher bewährt hat und ob es auch in einer sich verändernden Gesellschaft geeignet ist, religiösen Mehr- und Minderheiten gleichermaßen Religionsfreiheit zu gewähren. Durch den Streit um die Frage, welche Rolle der Islam in Zukunft in Deutschland haben kann, wird dieser Diskurs weiter zugespitzt.

Termin

Di, 24.1. um 19.30 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Referent

Prof. Dr. Jörg Winter, Honorarprofessor
und Lehrbeauftragter der Universität
Heidelberg für das Kirchen- und
Staatskirchenrecht

Eintritt

3 Euro

In Kooperation mit der VHS Offenburg und
dem kath. Bildungszentrum Offenburg

Mission in Flüchtlingsunterkünften?

Vortrags- und Gesprächsabend

In der Flüchtlingshilfe geht es in erster Linie um die praktische Unterstützung der Hilfesuchenden – unabhängig von deren Religion oder Weltanschauung. Vermehrt tauchen jedoch Gruppierungen auf, die bei den Flüchtlingen sehr aktiv für ihre religiöse Gemeinschaft werben. Welche Gruppierungen sind das und inwiefern ist das Missionieren in Flüchtlingsunterkünften problematisch und wie wollen wir damit umgehen?

Diese Fragestellung ist Thema des für Mitarbeitende in der Flüchtlingshilfe und Interessierte.



Termin

Mi, 25.01. um 19.30 Uhr

Ort

Gemeindehaus, Doler Platz 7, Lahr

Referent

Pfarrer Dr. Gernot Meier,
Religionswissenschaftler und
Leiter der Beratungsstelle für
Weltanschauungsfragen der
Evang. Landeskirche in Baden

Humus – Die vergessene Klimachance

Film und Filmgespräch

Häufig ist nicht bekannt, dass Böden der mit Abstand größte Speicher für Kohlenstoff sind. Für den CO₂-Haushalt der Atmosphäre haben sie eine bedeutende Funktion. Die landwirtschaftliche Nutzung von Böden ist mit Verlusten an organischer Substanz und entsprechenden Emissionen von Klimagasen verbunden. Andererseits können durch Maßnahmen der Fruchtfolge und die Zufuhr organischer Dünger wie Kompost Verluste ausgeglichen und CO₂ im Boden sogar gespeichert werden. Der Film führt uns auf eine Entdeckungsreise rund um die Welt. Er deckt die Hypothesen der Intensiv-Landwirtschaft auf und zeigt, wie Landwirtschaft ertragreich funktionieren und gleichzeitig die Bodenqualität gesteigert werden kann, z.B. anhand der „Terra Preta“ – einem extrem humusreichen Boden in Amazonien.

Österreich, 2011, 74 Minuten

Termin

Do, 26.01. um 19 Uhr

Ort

Kath. Bildungszentrum Offenburg,
Straßburger Str. 39

Referent

Lothar Krikowski, BUND Ettenheim

Eintritt

5 Euro, ermäßigt 4 Euro

In Zusammenarbeit mit
Kath. Bildungszentrum Offenburg,
Weltladen Regentropfen, KoKi
und der VHS Offenburg.



Hormonyoga – Yoga für die Wechseljahre

Termin

Sa, 28.01. von 9 – 11.30 Uhr

Ort

Yogazentrum Shakti, Grimmels-
hausenstraße 23, Offenburg

Referent

Barbara Benz

Kosten

25 Euro

Kurs

Hormon-Yoga ist eine Yogaform, die Frauen ab 35 unterstützt, unangenehme Begleiterscheinungen in den Wechseljahren durch ein natürliches Anheben des Hormonspiegels abzumildern oder ganz zu vermeiden und die positiven Aspekte der Wechseljahre bewusst wahrzunehmen. Durch innere Massagen und die Lenkung der individuellen Lebensenergie wird das Hormonsystem aktiviert und der Östrogenspiegel wird auf natürliche Weise angehoben, das Wohlbefinden wird merklich gesteigert. Die im Kurs erlernte Übungsreihe kann leicht zuhause geübt werden. Der Kurs eignet sich auch für jüngere Frauen, um den Hormonhaushalt ins Gleichgewicht zu bringen.



Selbst-Bewusst-Sein – Jahreskompass

Termin

Sa, 28.01. von 14.30 – 19 Uhr

Ort

Offenburg Uffhofen

Leitung

Christina Hamann und Christof
Hempelmann, beide Coach und
Persönlichkeitstrainer

Anmeldung

bis 20.1.

Kosten

54 Euro

Seminar zur Persönlichkeitsbildung und Potentialentfaltung

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... Das neue Jahr ist noch jung, gute Absichten und Vorhaben sind meist jedoch schnell verfliegen. Sie nehmen sich bewusst eine Auszeit um persönliche Ziele und Wünsche für das neue Jahr klar zu erkennen und zu benennen. Nur wenn Sie wissen, was Sie wollen, können Sie das auch erfolgreich umsetzen. Im kreativen Gestalten eines Jahresausblicks laden wir Sie ein, Ihre Vorstellungen sichtbar zu manifestieren.

Das Seminar eignet sich für Menschen von 17 – 77 Jahren, somit für jeden, der seine Vorhaben konkret umsetzen und ins Leben bringen möchte.

Ganzheitliches Augentraining

Termin

Sa, 28.1. von 14.30 – 17 Uhr

Ort

Yogazentrum Shakti, Grimmels-
hausenstraße 23, Offenburg

Referentin

Barbara Benz

Kosten

25 Euro

Seminar

Auch die Augen können trainiert werden, um die Sehkraft zu erhalten oder gar zu verbessern. Das Schlimmste, was durch ein gezieltes Augentraining passieren kann ist, dass Sie entspannter durchs Leben gehen und dass Sie langfristig keine oder vielleicht eine schwächere Brille benötigen. An diesem Nachmittag werden alle Ebenen des Sehens „betrachtet“ und Sie werden viele Übungen kennenlernen, die Sie leicht Zuhause praktizieren können. Übungen, die die Augen, aber letztendlich auch den gesamten Körper, entspannen und stärken. Da wir die Augen direkt aber auch indirekt über bestimmte Körperhaltungen und Entspannungstechniken trainieren, bitte bequeme Kleidung, zwei Handtücher, eine Wolldecke und eine Warmflasche mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dieser Kurs ersetzt allerdings keinen Arztbesuch, bei schweren Augenerkrankungen die Teilnahme bitte vorher mit dem Arzt absprechen.



Worauf ich Wert lege ... bei der Versorgung älterer Menschen

Dialog im Kloster

Die kirchlichen Träger der Seniorendienste suchen immer wieder nach geeigneten Angeboten zur Versorgung älterer Menschen. Dabei sollte es nicht zuerst um wirtschaftliche Gedanken gehen, sondern um die Frage, was brauchen die Menschen, welche Angebote sind den Bedürfnissen erwachsener und lebenserfahrener Menschen angemessen.



Termin

So, 29.01. von 17.15 – 18.30 Uhr

Ort

Kloster unserer Lieben Frau,
Lange Straße 9, Offenburg

Referenten

Dirk Döbele, Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH, und
Rainer Ellersiek, Vorstand des Paul-
Gerhardt-Werk e. V.



Ida



Filmgespräch

Vor ihrem Gelübde als Schwester Anna erhält die junge Novizin 1962 von ihrer Oberin die Aufgabe, ihre letzte lebende Verwandte zu besuchen. Von Tante Wanda erfährt Ida, dass sie aus einer jüdischen Familie stammt, deren einzige Überlebende beide sind. Zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher kaum sein können: Die lebenshungrige Wanda war eine gefürchtete Richterin im starren kommunistischen System Polens – und Ida, die junge und naive Klosterschülerin möchte so schnell wie möglich wieder hinter die Klostermauern zurückkehren. In ruhigen, fast meditativen Schwarzweißbildern wird die Suche der beiden Frauen nach dem dramatischen Geheimnis ihrer Familie gezeigt. Mit Ida und Wanda prallen zwei Welten aufeinander. Wird Wanda wieder Halt finden in ihrem Leben? Wird Ida ins Kloster zurückkehren, nachdem sie sich für die Welt geöffnet hat?

Der vielfach ausgezeichnete Film (u. a. Oscar 2015 als bester fremdsprachiger Film, Europäischer Filmpreis 2014) im altertümlich wirkenden Format 4:3 stellt auch stilistisch eine Hommage an das polnische Nachkriegskino dar.

Polen 2013, 80 Minuten, Regie: Pawel Pawlikowski

Termin

Di, 31.01. von 19 – 22 Uhr

Ort

Katholisches Bildungszentrum
Offenburg

Moderation

Clemens Bühler

Kosten

5 Euro

In Kooperation mit dem katholischen
Bildungszentrum Offenburg und der
VHS Offenburg

Die Wirren der Zeit und Gottes Wirken in der Geschichte

Termin

Do, 02.02. um 19.45 Uhr

Referent

Pfarrer i. R. Martin Auffarth

Siehe auch ...

Seite 16

Ökumenischer theologischer Arbeitskreis

Gott in der Sprache der Quantenphysik Zugänge zu Gott jenseits der Geschichte

Das Geheimnis der Bäume



Termin

Do, 02.02. um 19 Uhr

Ort

VHS Offenburg,
Amand-Goegg-Str. 4

Kosten

5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Film und Filmgespräch

Erzählt wird die beeindruckende Evolutionsgeschichte des Urwaldes an Schauplätzen in Peru, Gabun und Frankreich. Der Dokumentarfilmer und Oscargewinner Luc Jacquet taucht in die Tiefen des tropischen Dschungels ein und erforscht den prähistorischen Regenwald.

Vor der Kamera agiert der Botaniker und Ökologe Francis Hallé (in der deutschen Fassung gesprochen von Bruno Ganz). Als Koryphäe auf dem Gebiet der Biologie studierte er viele Jahre das Zusammenwirken von Pflanzen und Tieren. Dieses Wissen bringen Jacquet und Hallé hier exemplarisch zur Anwendung und erläutern den Lebenskreislauf des Waldes auf anschauliche Weise. Frankreich, 2013, 72 Minuten

In Kooperation mit VHS Offenburg, KoKi, Weltladen Regentropfen und Katholisches Bildungszentrum

Grobes und Feines aus der Feder Martin Luthers

Termin

Fr, 03.02. um 19 Uhr

Ort

Gasthaus Helmer, Kinzigal-
straße 1, Offenburg-Elgersweier

Leitung

Pfarrer Hans-Michael Uhl

Kosten

20 bis 30 Euro

Anmeldung

bis 31.01.



Kulinarische Lesung

Grobes und Feines aus der Feder des großen Reformators, der gerne bei einem Krug Bier die großen Fragen des Lebens und Glaubens bewegte, machen uns das Essen auf besondere Weise schmackhaft. In knappen Kapiteln und in kleinen Szenen erleben wir die Sprachgewalt Martin Luthers durchaus poetisch. Doch auch die deftigen Zitate dürfen an diesem Abend nicht fehlen, die auf amüsante Weise zeigen, wo der große Geist übers Ziel hinausschießt. Da darf gedacht und gelacht werden!



Vom Wagnis, anders zu sein, und dem Wunsch nach WIR

TZI-Persönlichkeitskurs über Vielfalt, Wankelmut und Eigenstand

Wie kommt ein „Wir“ zum Leben? Was hält es lebendig?

Wie wachsen Mut und Umsicht? Wie ist das mit Fremdsein und Vertrautsein? Mit Hingabe und Eigensinn?

Das Wir, so Ruth Cohn, wird stärker nicht durch Mitglieder, die sich selbst aufgeben, sondern durch die, die sich eingeben.

Jede Gruppe – beruflich oder privat – zu der ich gehöre, fordert mich dazu heraus, „Ich“ zu sagen. Und in jeder Gruppe, in der ich mich bewege, trage ich dazu bei, dass und wie die Gruppe zur Gruppe wird und ihre Aufgabe, ihren Auftrag erfüllt.

Es geht in diesem Kurs darum, sich mit der je eigenen Haltung und Einstellung im Prozess der Gruppe wahrzunehmen und zu probieren. Konzept und Methodik der TZI werden erlebbar und reflektiert im Blick auf die Dynamik der eigenen Persönlichkeit und der Interaktionen der Kursgruppe.

Für diese Veranstaltung kann im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg eine Freistellung unter Gehaltsfortzahlung beantragt werden.



Termin

Mo, 06.02. bis Fr, 10.02.

Ort

Friedrichshafen-Fischbach/Bodensee

Leitung

Dr. Michael Lipps, Pfarrer,
Lehrbeauftragter für Themenzentrierte
Interaktion nach Ruth C. Cohn®,
Anett Böhm, Lehrerin, TZI-Diplom

Kosten

520 Euro Kursgebühr, ÜVP, 420 Euro
für ehrenamtlich Mitarbeitende der
Evangelischen Landeskirche in Baden,
Hauptamtliche nach FWB-Richtlinien

Information und Anmeldung

bis 08.12.16, Landesstelle für
Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Baden,
0721 9175340, eeb-baden@ekiba.de

Meine Grenzen – deine Grenzen

Vortrag und Gespräch

In der Beziehung zwischen Eltern und Kindern spielen Grenzen und Regeln eine wichtige Rolle. Sie geben eine Struktur, an der sich alle orientieren können. In der Familie sind die Erwachsenen für ihre und für die Grenzen der Kinder verantwortlich.

Unsere Grenzen erkennen wir am besten, wenn andere sie übertreten, und wir lernen die Grenzen anderer dann kennen, wenn wir mit ihnen in Konflikt geraten.

An diesem Abend geht es darum, wie wir persönlich Grenzen setzen können, ohne dabei zu verletzen.

Termin

Di, 07.02. von 19 – 21 Uhr

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Referentin

Gertrud Brühl

Kosten

5 Euro

Anmeldung

bis 06.02.



**Termin**

Do, 09.02. um 19 Uhr

OrtVHS Offenburg,
Amand-Goegg Straße 2**Moderation**

Claudia Roloff

In Kooperation mit
Ökumenischer Arbeitskreis Asyl,
amnesty international,
Katholisches Bildungszentrum
Offenburg, VHS Offenburg



Fuocoammare – Seefeuer

Film und Filmgespräch

Lampedusa, der Name der südlichsten Insel Italiens ist zum Inbegriff der Flüchtlingstragödie dieser Jahre geworden. Während ständig geflüchtete Menschen aus Afrika hier ankommen und versorgt werden, nimmt das Leben der einheimischen Inselbewohner seinen beinahe alltäglichen Lauf. Der Regisseur Gianfranco Rosi hat sich 18 Monate auf Lampedusa aufgehalten und gefilmt: die Spiele von Samuele, der hier geboren ist und zur Schule geht, die Arbeit des Arztes Pietro Bartolo, der sowohl Samuele als auch die geflüchteten Menschen behandelt, das Leben der Neuankömmlinge in der Erstaufnahmestelle und die Einsätze der Seenotrettung. Mit eher stillen, unkommentierten Beobachtungen dieser Menschenleben nähert sich der Dokumentarfilm der Flüchtlingskatastrophe auf dem Mittelmeer. Auf der Berlinale wurde er im Februar 2016 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Obwohl Gianfranco Rosi keinen politischen, sondern einen menschlichen Film machen wollte, macht er auf eine Weise nachdenklich und betroffen, die auch nach einer politischen Reaktion ruft. In seiner Dankesrede zur Preisverleihung sagte er: „Wir leben in einer Welt, in der gerade viele Mauern und Grenzen gezogen werden. Am meisten habe ich Angst vor den geistigen Grenzen, die hochgezogen werden. ... Ich widme diesen Preis den Menschen von Lampedusa, die ihr Herz den Menschen öffnen, die dort ankommen“. FSK 12, Italien 2015, 114 Min, italienisch mit Untertiteln, Regie: Gianfranco Rosi

Hurra ein Konflikt

Termin

Sa, 11.02. von 10.30 – 18 Uhr,

So, 12.02. von 11 – 17 Uhr

OrtEvangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg**Referentin**

Monika Knaus, CNVC-zertifizierte Trainerin

Kosten

90 Euro, Ermäßigung möglich

Anmeldung

bis 03.02.

Einführung in die gewaltfreie Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg

Konflikte sind meist unangenehm, Kräfte raubend und führen oft dazu, dass wir uns als unglückliche SiegerInnen oder unglückliche VerliererInnen erleben.

Die Gewaltfreie Kommunikation zeigt Ihnen eine Möglichkeit, unterschiedliche Anliegen und Konflikte als Chance auf ein besseres, verbindenderes Miteinander zu erleben. Sie lernen, sich selbst und anderen auf einer tieferen Ebene zu begegnen und zu verstehen, so dass am Ende des Konflikts mehr Nähe und Vertrautheit entstanden ist.

Inhalte des Wochenendes werden sein:

- » Vorstellung der GfK und des 4-Schritte-Modells nach Rosenberg
- » Sich aufrichtig ausdrücken und die anderen dabei im Blick haben
- » Praktische Übungen an eigenen Gesprächs- und Konfliktsituationen



Cowspiracy – The Sustainability Secret

Film und Filmgespräch

Warum fällt es uns so schwer, den zerstörerischen Einfluss der industriellen Landwirtschaft zu thematisieren? Mangelt es dazu an Bereitschaft sowohl in der Politik als auch bei den Umweltverbänden? Mit diesem Dokumentarfilm wird deutlich: Die Nutztierhaltung ist eine der Hauptursachen für großflächige Waldrodungen, Artensterben, Bodenerosion, Wasserverschmutzung und immensen Wasserverbrauch, für Todeszonen in Ozeanen und nahezu jedes andere Umweltproblem, das heutzutage bekannt ist. Die Agrarindustrie ist für mehr ausgestoßene Treibhausgase verantwortlich als der gesamte Transportsektor. Trotzdem kann diese Industrie unbehelligt weiterarbeiten. Gleichzeitig zeigt Kip Andersen auch Wege auf, wie wir trotz wachsender Bevölkerung einen gangbaren Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft finden können. USA, 2014, 85 Minuten, Regie: Kip Andersen, englisch mit deutschen Untertiteln

Termin

Do, 16.02. um 19 Uhr

Ort

Kommunales Kino im KiK,
Weingartenstraße 34c, Offenburg

Kosten

5 Euro, ermäßigt 4 Euro

In Kooperation mit KoKi,
Katholisches Bildungszentrum Offenburg,
Weltladen Regentropfen,
NABU Lahr und VHS Offenburg.



Evang. Männerarbeit 5.0

Wenn lange Zeit Bewährtes nicht mehr ankommt, muss man Neues auf den Weg bringen. Dafür steht das 5.0, es steht für ein Update mit neuen Features. Es steht dafür, auf die sich verändernde Lebenswelten der Menschen und im speziellen der Männer angemessen zu reagieren. Gerade in einer sich veränderten Gesellschaft gibt es Herausforderungen für Männer und Frauen. Dabei geht es nicht um das Ausbilden von Stereotypen, sondern um das Menschsein in Verbindung mit der jeweiligen Geschlechtlichkeit. Zum anderen stehen wir vor großen inhaltlichen Herausforderungen als Kirche. Die Relevanz des Gottesglaubens und der Religion für die Menschen und das Sozialwesen hat sich mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft grundlegend verändert. Um dem nachzugehen, hat die Landeskirche ein Projekt auf den Weg gebracht.

Zwei Männer wurden für 4 Jahre beauftragt, sich der Herausforderung zu stellen mit Männern in Kirche und Gemeinde neue Wege zu gehen. Unter dem Titel „Kirche attraktiv für Männer“ soll mit und für Männer Neuland betreten werden.

Zwei Fragen stehen dabei im Zentrum:

1. Welche Bedeutung hat Kirche heute für die Menschen als Männer und Frauen?
2. Welchen Auftrag hat die Kirche für die Gesellschaft und welche Rolle spielt dabei das Geschlecht?

Aus den Antworten auf diese Fragen lassen sich dann Ideen entwickeln, mit denen wir nicht nur Neuland betreten wollen sondern auch den Herausforderungen unserer Zeit begegnen. Albert Einstein hat einmal gesagt:

„Wir können nicht weiter immer das GLEICHE tun und dabei anderes erwarten!“
Dieser Herausforderung habe ich mich gestellt und für 4 Jahre diese Aufgabe übernommen.

Rainer Schnebel, Männerreferent Nordbaden.



Termin

6 Termine: ab Do 02.03.

Gruppe 1: 9.30 – 12 Uhr,

Gruppe 2: 19.30 – 22 Uhr

Ort

**Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg**

Referentin

**Monika Hagen, Familienpflegerin
und Gesundheitsberaterin**

Kosten

90 Euro

Aufräumen – innen und außen

Gruppe in der Fastenzeit

Wir wollen Ordnung schaffen – außen und innen. Dazu treffen wir uns einmal in der Woche.

Was will ich bei mir zu Hause anpacken, das schon lange ansteht? Was kann ich weggeben? Welche Freiheit kann ich im Loslassen entdecken? Wir überprüfen unser Konsumverhalten und fragen, was wir wirklich brauchen. Für die einzelnen Wochen nehmen wir uns Schritte vor, die wir im Gespräch beraten können. Miteinander können wir beobachten, wie sich die Aktionen im Außen auf unser Innenleben auswirken. In dieser Zeit bin ich Ihre Ansprechpartnerin und freu mich, Sie in diesen Prozessen zu unterstützen. Bis Ostern wird nicht alles perfekt sein, aber anders.



Termin

So, 12.03. von 17.15 – 18.30 Uhr

Ort

**Kloster unserer Lieben Frau,
Lange Straße 9, Offenburg**

Referentin

**Regina Geppert, Gleichstellungs-
beauftragte der Stadt Offenburg**

Worauf ich Wert lege, ... wenn ich für die Rechte von Frauen streite

Dialog im Kloster

Regina Geppert zeigt die vielfältigen Handlungsfelder auf, in denen es darum geht, den seit 1949 geltenden gesetzlichen Anspruch aus dem Grundgesetz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ zu realisieren. In Baden-Württemberg wurde im Februar 2016 das Chancengleichheitsgesetz novelliert, darin ist ausgeführt: Die Verwirklichung des Verfassungsgebots der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist auch eine kommunale Aufgabe. Diese gesetzlichen Regelungen bilden die Basis für die Gleichstellungsarbeit in Offenburg, die das Ziel hat, Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen.

Termin

Di, 14.03. bis Sa, 18.03.

Anreise mit der Bahn

Leitung

Anneliese Metzler

Weitere Informationen

**Anneliese.metzler@dragontours.de
07531 3614596**

Venedig

Reise

La Serenissima, die heitere, gelassene, Republica di San Marco, die allerdurchlauchtteste Republik des Heiligen Markus, ist umgeben vom Mythos einer versinkenden, sterbenden Stadt. Aber was ist Venedig heute, im 21. Jahrhundert? – Eine romantische Museumsstadt mit gigantischen Sakralbauten, imposanten Palazzi aus fünfzehn Jahrhunderten, einer Stadt ohne Autolärm mit singenden Gondolieri und seufzenden Brücken? Es gibt das andere Venedig, das alle zwei Jahre mit der Biennale an die Gegenwartskunst anknüpft, die künstlerische Tradition der großen venezianischen Maler von Giorgione bis Tizian hochhält. Und es gibt die Handwerkskunst der venezianischen Masken, vollendeter Buchdruck seit 1489, die kunsthandwerklich brillanten Gondelbauer. Wir bewegen uns zu Fuß durch die engen Gassen oder auf dem Vaporetto zu den Inseln. Wir tauchen ein in eine Stadt, die sich zwischen Karneval und Ostern von ihrer ruhigen, beschaulichen Seite zeigt.



Singen als gemeinsame Sprache erleben

Interkultureller Gospelworkshop

Für interessierte Flüchtlinge und Einheimische steht an dieser Wochenende die Sprache der Musik im Vordergrund. Seit vielen Jahren leitet Adrienne Morgan Hammond bundesweit mehrtägige Gospelworkshops. Professionell und stimmungsvoll begleitet sie die Teilnehmenden beim Entdecken ihrer Lust am gemeinsamen Singen. Die gebürtige Amerikanerin ist selbst in verschiedenen Kulturen zu Hause und weiß, welche Schätze sich im scheinbar fremden Gegenüber verbergen.

Das gemeinsame Erleben und Erlernen der Gospels ermöglicht die Begegnung von Menschen verschiedener Herkunft. Für die Teilnehmende sind keinerlei musikalische Vorerfahrungen nötig! Seien Sie gespannt, in welcher kurzen Zeit es durch die Musik gelingt, die kulturellen Grenzen zwischen Menschen abzubauen und gemeinsame Talente zu entdecken!

Projektreihe „Musik verbindet Kulturen“

Termin

Fr, 31.03. bis So, 02.04.
Fr, 17.30 Uhr – 21.30 Uhr,
Sa, 9.45 Uhr – 18.45 Uhr,
So, 10.15 Uhr Mitgestaltung
des Gottesdienstes
17 Uhr Abschlusskonzert

Abschlusskonzert

02.04. von 17 Uhr in der
Ev. Martinskirche (Eintritt frei)

Ort

Evangelisches Gemeindehaus an der
Martinskirche, Lahr-Dinglingen

Leitung

Adrienne und Marco Morgan Hammond

Kosten

35 Euro für Einheimische
(inklusive Mittagessen, Getränke
und Materialien)

Für Asylbewerber kostenfrei!

Anmeldung

bis 10.03.



Mein Engel ist Moslem / Christ

Christen und Muslime aus Nigeria zeigen: Wir können Frieden.

Können Christen und Muslime in Frieden leben? Ja. Das haben zwei Männer erzählt und legen es uns ans Herz: Ephraim Kabala und Hussein Shuaibu aus Nigeria. Vor zwei Wochen haben beide in Baden-Württemberg einen Preis bekommen. Sie zeigen: Christen und Muslime können Frieden. Wenn jeder an seinem Glauben das Beste ernst nimmt: Allah der Barmherzige; Gott des Friedens. An ihren Vornamen erkennt man, zu welcher Religion jeder gehört: Ephraim der Christ, Nachname Kabala. Hussein der Muslim. Nachname Shuaibu. Beide stammen aus dem Nordosten Nigerias. Wo Boko Haram, die islamistische Miliz, die Menschen terrorisiert. Ich habe lang gedacht, die hätten es auf Christen abgesehen. Stimmt, hat Ephraim erzählt: z.B. gehören die meisten von den über 200 Schulmädchen, die vor 2 Jahren verschleppt worden sind, zu seiner Kirche. Und 700.000 Mitglieder seiner Kirche mussten vor Boko Haram fliehen. Aber Boko Haram hat es nicht nur auf Christen abgesehen. 85 %, also die allermeisten Opfer sind Muslime. Weil sie nicht auf deren Seite stehen, hat Hussein erzählt. Die größte Sorge von Ephraim und Hussein ist aber nicht Boko Haram, sondern das Misstrauen, das das Leben von Christen und Muslimen vergiftet. Man traut der anderen Religion viel Böses zu. Dagegen arbeiten Ephraim und Hussein. Ein Projekt beeindruckt mich besonders: Sie bilden Gruppen von je 20 Jugendlichen. 20 Muslime, 20 Christen. Deren Namen legt man getrennt nach Religion in Los-Töpfe und dann zieht jeder Christ einen muslimischen Namen und jeder Muslim einen christlichen. Das Entscheidende: Der Mensch, den ich gezogen habe, für den übernehme ich die Rolle „seines Engels.“ Und wie das bei Engeln so ist, arbeitet man anonym. Ein Engel verrät nicht, für wen er da ist. Er ist einfach ein Engel: Sich für den anderen verantwortlich fühlen, vor einer Klassenarbeit einen Brief zustecken, der Mut macht. Auch mal finanziell helfen usw. Alle 40 sind also Engel und Schützling der anderen Religion zugleich. Nach Ablauf der verabredeten Zeit- das kann 1/4 bis ein ganzes Jahr gehen – treffen sie sich wieder. Das Geheimnis wird gelüftet. Jeder Muslim erfährt, wer sein christlicher Engel war und umgekehrt. Ephraim und Hussein haben erlebt: Es wirkt, wenn diese Jugendlichen dem Misstrauen zwischen Christen und Muslimen ihre Erfahrung entgegen setzen. In ihren Cliquen und Familien. Wenn sie dagegen halten: „Ein Christ war mein Engel. Meiner eine Muslima.“ Gehören wir Christen und Muslime friedlich zusammen? Ja, wenn wir unseren Glauben ernst nehmen.

*Wolf-Dieter Steinmann, Pfarrer im Rundfunk, Evangelische Kirche,
Do, 16. 06.16 in SWR1 Anstöße Ba-Wü*

nicht allein! Einelternerfamilien werden gemeinsam aktiv

Kontakt Kehl

C. Vogt, Tel: 0175 8960426

Kontakt Offenburg

D. Hauser, Tel: 0177 3770367

weitere Infos

siehe www.eeb-ortenau.de



Termine

Dienstags ab 27.09. 16.30 bis 17.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

Ort

Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde, Poststraße 16, Offenburg

Leitung

Dr. Jana Bürgers, Musikpädagogin, Kulturwissenschaftlerin

Kosten

6 Euro pro Kurseinheit



Alleinerziehend zu sein ist eine besondere Herausforderung. Wer versucht, sich allein durch zu quälen, läuft Gefahr sich zu überfordern. Eine Gruppe kann für alle, die Kontakt zu anderen alleinerziehenden Müttern und Vätern suchen, ein guter Ort sein, um sich gegenseitig zu unterstützen. So fällt es leichter, das Leben aktiv zu gestalten, miteinander Spaß zu haben und dabei die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern zu berücksichtigen.

Jeden 1. Freitag im Monat

gemeinsames Abendessen in Offenburg

Jeden 3. Freitag im Monat

gemeinsames Abendessen in Kehl

Wochenendaktivitäten beider Gruppen aus Offenburg und Kehl an ausgewählten Terminen

Ganzheitliche Sprachförderung – Musikgarten

Hören, Sprechen, die eigene Stimme ausprobieren, all das in Kombination mit Musik und Bewegung – was könnte besser sein, um Sprechen und Sprachen zu lernen, egal ob als Kind oder als Erwachsener? In der Elementarpädagogik besteht kein Zweifel daran, dass der ganzheitliche Zugang nötig ist, um das Gelernte dauerhaft zu festigen und einsetzbar zu machen. Erwachsene und Kinder, deutsche Muttersprachler und Deutschlernende bekommen in diesem Musikgarten-Kurs vielfältige Anregungen und jede Menge Material (z.B. Knieretter, Sprechverse, Kosespiele, Lieder und Tänze). Mit Gesang, Bewegung und Musik wird Sprache und Sprechen trainiert. Spielerisch werden Barrieren abgebaut und die verbindende Kraft von Musik erfahrbar gemacht.

Sitzen in der Stille

Termine

Montags, 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.,

09.01., 23.01., 06.02., 20.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 15.05., 29.05., 19.06., 26.06., 10.07., 24.07.17

9 – 20 Uhr

Ort

Gemeindehaus, Poststr. 16, Offenburg

Leitung

Pfr. Jürgen Fobel, Meditationslehrer (Via Cordis)

Meditationsgruppe

„Es liegt im Stillsein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche“ (D. Bonhoeffer). Wir sitzen in der Tradition christlicher Kontemplation in Gestalt des Herzensgebets.

Grundelement ist das Sitzen in der Stille, das mit einem Gebetswort und dem Atem verbunden wird. Wir sitzen auf einem Kissen, Bänkchen oder Stuhl. Das Sitzen wird unterstützt durch einfache Körperübungen und meditatives Gehen. Außer der Bereitschaft und Fähigkeit, zweimal zwanzig Minuten in der Stille zu sitzen, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch Übende aus anderen Traditionen sind willkommen.

Bitte wenn möglich eine Unterlage und ein Sitzkissen oder Bänkchen mitbringen.



Mittagsgebet in der Stadtkirche Offenburg

Die Evangelische Stadtkirchengemeinde und die Evangelische Erwachsenenbildung bieten **jeden Montag von 12.15 Uhr bis 12.30 Uhr** ein Mittagsgebet in der Stadtkirche Offenburg an. Kurze Texte, Gebete, Lieder und eine Stille laden ein, sich am Anfang der Woche neu auszurichten und Kraft für die anstehenden Aufgaben zu sammeln.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Spielgruppen

Die Eltern-Kind-Spielgruppen sind fortlaufende Kurse. Ein Kurs umfasst 9 Vormittage und einen Elternabend. Sie können jederzeit einsteigen.

Leitung

Elke Loritz

Info und Anmeldung

Telefon 0781 42138

Kosten

40 Euro pro Kurs, zzgl. Material

Lichtfeier und Sonntagsbegrüßung

Die Kirchengemeinde Sand lädt regelmäßig samstagsabends zur Lichtfeier mit Sonntagsbegrüßung ein.

In der heutigen, oft hektischen Zeit sind die Wochenenden oftmals mit Terminen ausgefüllt. Da tut es gut, kurz inne zu halten und sich darüber im Klaren zu werden, dass es einen Sinn hat, dass der Sonntag – zu unsrem Wohl – ein Ruhetag ist. Zentrale Elemente der Feier sind: Singen, beten, lesen des Sonntags und das Entzünden einer Kerze, das Hereinholen des Lichtes in den Alltag, in der Hoffnung, dass dieses Licht auch den hintersten Winkel erleuchtet.

Die Feier folgt dauert eine knappe halbe Stunde.

Termin

jeden Samstag, 18 Uhr

Ort

Evangelische Kirche Sand

Dari und die Kultur der Hazara in Afghanistan

Offene Lerngruppe

Hier besteht die seltene Gelegenheit, Dari lesen und schreiben zu lernen: für alle, die daran Interesse haben, seien es Kinder von afghanischen EinwanderInnen, die die Sprache ihrer Eltern besser kennen lernen wollen oder Sprachlernbegeisterte, die gern Ausflüge in andere Kulturen machen.

In lockerer Form wird die Schrift (Dari beziehungsweise Farsi) gelehrt und gleichzeitig in die Kultur der Hazara eingeführt.



Termin

Samstags, 15 – 17 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Ort

Evangelisches Gemeindehaus,
Poststraße 16, Offenburg

Leitung

Sedira Ahmedi

Für diese Angebote können Sie sich jetzt schon anmelden:

Eutonie-Wochenende

Termin	Fr, 26.05. um 17 Uhr bis So, 28.05. um 13 Uhr
Ort	Kloster Sankt Trudpert, Münstertal, Haus St. Josef 8
Leitung	Christel Schwiegershausen, Dipl. Eutoniepädagogin
Kosten	185 Euro (Kurs/VP/EZ mit DU/WC)
Anmeldung	bis 18.03.

Mit allen Sinne durch Rumänien

Termin	August 2017
Leitung	Pfarrerin Anke Doleschal
Infos	07823 96550, doleschal@ekise.de

Rundreise



Themenzentrierte Interaktion

Termine	26. bis 30.6., 25. bis 29.9., 18.11.17 19. bis 21.1., 16. bis 18.3., 30.4. bis 04.5.18
Ort	Friedrichshafen-Fischbach, Rastatt
Kosten	Pfr. Jürgen Fobel, Meditations 2.900 Euro Kursgebühr/EZ/ÜVP, 1.900 Euro für ehrenamtlich Mitarbeitende der Evangelischen Landeskirche in Baden, Haupt- amtliche nach FWB-Richtlinien
Leitung	Johanna Renner, Pfarrerin, und Dr. Michael Lipps, Pfarrer, beide Lehrbeauftragter für Themenzen- trierte Interaktion nach Ruth C. Cohn® am Ruth-Cohn-Institute- International
Information und Anmeldung	bis 30. April 2017, Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden eeb-baden@ekiba.de 0721 9175-340

Intensivkurs

Der Intensivkurs richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich – lehrend und erziehend, führend und leitend – in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig sind und

- » ihre Leitungskompetenz erweitern wollen,
- » die an guten Arbeitsergebnissen ebenso interessiert sind wie an Bedingung und Art, wie diese zustande kommen,
- » die bereit sind, sich auf die Dynamik einer Gruppe und auf einen Prozess des persönlichen Wachstums einzulassen.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich mit der Methode der TZI auseinander zu setzen, sich in einer TZI-gemäßen Haltung einzüben und diese auf die eigene Praxis der Arbeit mit Gruppen anzuwenden. Die besondere Chance des Intensivkurses besteht in der über fast ein Jahr kontinuierlichen Gruppe.

Der Kurs wird gemäß den Ausbildungsrichtlinien des Ruth-Cohn-Instituts für die Grundausbildung (Zertifikat) in TZI anerkannt und lizenziert.



Kirchenmusik im Kirchenbezirk Lahr

Konzert

Günter Däggelmann – Oboe, Willi Frank – Orgel

So, 11.09.16, 20 Uhr

Stiftskirche Lahr

Gospelkonzert

Goodnews-Gospelsingers Nürnberg

Fr, 23.09.16, 20 Uhr

Stiftskirche Lahr

Burgheimer Erntedankmusik

Ensemble „Cantamus“ mit Instrumentalisten,
Leitung: Kantorin Susanne Moßmann

So, 02.10.16, 17 Uhr

Burgheimer Kirche

Singottesdienst mit der Kantorei und Instrumenten

So, 09.10.16, 10.15 Uhr

Stiftskirche Lahr

Konzertanter Gottesdienst

Polzeichor Lahr

So, 23.10.16, 10.15 Uhr

Martinskirche Lahr

„Nacht der Musik“

kirchenmusikalische Gruppen zum Jubiläum
250 Jahre Barockkirche

Fr, 28.10.16, 19 Uhr

Evang. Kirche Meißenheim

Singwoche Castagneto

für geübte Choristen in Oberitalien
(Information durch Bezirkskantorat)

Sa, 29.10. bis Sa, 05.11.16

Villar Pellice

Bläserseminar der Ortenau

Leitung: Traugott Fünfgeld

Mi, 16.11. bis So, 20.11.16, 18 Uhr

Gemeindehaus Ottenheim

Abschlusskonzert des Bläserseminars

Leitung: Traugott Fünfgeld

So, 20.11.16, 17 Uhr

Evang. Kirche Kippenheim

Orgelvesper zum 1. Advent

30 Minuten Orgelmusik, Lesungen, Lied

Sa, 26.11.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Kantatengottesdienst

Johann Pachelbel „Magnificat“ u.a.; Soli, Collegium musicum,
Chorgemeinschaft Kantorei und Jacobuskantorei
Leitung: Hermann Feist

So, 27.11.16, 10.15 Uhr

Stiftskirche Lahr

So, 27.11.16, 18 Uhr

Evang. Kirche Meißenheim

Adventsmusik

Bachkantate 61 „Nun komm der Heiden Heiland“; Kirchenchor, Orchester, Leitung: Susanne Mossmann

Di, 29.11.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Lahrer Adventssingen

Gesamtchor der Maïtrise vocale Lahr, Bläserquartett, Leitung: Hermann Feist
Vororchester der Städt. Musikschule, Leitung Claudia Bühler

Do, 01.12.16 19 Uhr

Stiftskirche Lahr

Adventskonzert

Ensembles des Clara-Schumann-Gymnasiums Lahr

Sa, 03.12.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Orgelvesper zum 2. Advent

30 Minuten Orgelmusik, Lesungen, Lied

So, 04.12.16, 10.15 Uhr

Martinskirche Lahr

Konzertanter Gottesdienst

Projekt „Öffne dich, mein ganzes Herze“ u.a. mit der Bach-Kantate 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“; Evang. Kirchenchor Dinglingen, Solisten und Instrumentalisten; Leitung: Martin Groß

So, 04.12.16, 17 Uhr

Markuskirche Schmieheim

Adventsmusik

Singkreis, Kinderchor, Instrumente
Leitung: Susanne Moßmann

Do, 08.12.16, 18 Uhr

Christuskirche Lahr

Weihnachtskonzert

Instrumentalensembles der Städt. Musikschule musizieren

Sa, 10.12.16, 19 Uhr

Evang. Stadtkirche Schiltach

„Der Messias“ – Oratorium von G.F. Händel

Soli, Collegium musicum, Kantorei an der Stiftskirche Lahr; Leitung: Hermann Feist

So, 11.12.16, 17 Uhr

Stiftskirche Lahr

Der Messias“ – Oratorium von G.F. Händel

Soli, Collegium musicum, Kantorei an der Stiftskirche Lahr; Leitung: Hermann Feist

Di, 13.12.16, 11 Uhr

Marktplatz Lahr

Offenes Adventssingen

mit Chören der Maïtrise vocale

Do, 15.12.16, 18 Uhr

Christuskirche Lahr

Adventskonzert

Ensembles der Eichrodtschule Lahr

Sa, 17.12.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Orgelvesper zum 4. Advent

30 Minuten Orgelmusik, Lesungen, Lied





Musikalischer Gottesdienst

mit dem Kirchenchor Sulz und Instrumenten,
Leitung: Anne Hoeveler

Sa, 17.12.16, 18 Uhr

Johanneskirche Sulz

Musikalischer Gottesdienst

mit dem Kirchenchor Sulz und Instrumenten,
Leitung: Anne Hoeveler

So, 18.12.16, 10.15 Uhr

Friedenskirche Lahr

Weihnachtskonzert

Ensembles des Max-Planck-Gymnasiums,
Leitung: Dorothee Schäfer-Renno und Stefan Schrape

So, 18.12.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Christvesper

Christvesper mit der Kantorei (Sätze von J.S. Bach u.a.) Soli,
Chor, Collegium musicum; Leitung: Hermann Feist

Sa, 24.12.16, 18 Uhr

Stiftskirche Lahr

Christfest-Kantatengottesdienst

mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy u.a. Soli, Chor,
Collegium musicum; Leitung: Hermann Feist

So, 25.12.16, 10.15 Uhr

Stiftskirche Lahr

Weihnachtssingen

mit Lesungen; Kammermusik; Singleitung: Hermann Feist

Mo, 26.12.16, 10.15 Uhr

Burgheimer Kirche

Kantatengottesdienst

zum Jahresschluss mit Bach-Kantate,
Ad-hoc-Chor, Instrumentalkreis; Leitung: Susanne Moßmann

Sa, 31.12.16, 16.30 Uhr

Burgheimer Kirche

Evensong

Englische Chormusik der Romantik in liturgischer Form;
Concertino Vocale Lahr; Carl-Martin Buttgerit – Orgel;
Leitung: Hermann Feist

Sa, 28.01.17, 20 Uhr

Stiftskirche Lahr

Singgottesdienst

mit der Kantorei und Instrumenten

So, 12.02.17, 10.15 Uhr

Stiftskirche Lahr

Kontakt Bezirkskantorat Lahr

KMD Hermann Feist, Bezirkskantor

Doler Platz 7, 77933 Lahr

Tel: 07821 989113, Fax 07821 989114

E-Mail: Kantorlahr@aol.com

Sekretariat: Sigrid Renz: Di, 9 – 12 Uhr und Fr, 8 – 12 Uhr

Kirchenmusik im Kirchenbezirk Kehl

Sa, 17.09.16, 19 Uhr

Friedenskirche Kehl

Antonin Dvorak, Messe D-Dur op 86 für Soli, Chor und Orgel

Céline Tergau – Sopran, Martine Lorentz – Alt,
Martin Tergau – Tenor, Thomas Löchner – Bass,
Andreas Rückert – Orgel, Leitung: Carola Maute

So, 18.09.16

Deutsch-französische Soirée:

17 Uhr

Werke für Orgel und Cello

Traugott Fünfgeld – Orgel
Johannes Fünfgeld – Cello

17.45 Uhr

Antonin Dvorak, Mess D-Dur op 86 für Soli, Chor und Orgel

Céline Tergau – Sopran, Martine Lorentz – Alt,
Martin Tergau – Tenor, Thomas Löchner – Bass,
Andreas Rückert – Orgel, Leitung: Carola Maute

19 Uhr

Werke für Orgel und Gesang

Hermann Feist – Orgel, Hanna Feist – Gesang

19.45 Uhr

Werke für Orgel und Saxophon

Daniel Leininger – Orgel, Laurent Wolf – Saxophon
Kirche St. Thomas, Strasbourg

So, 09.10.16, 17 Uhr

Friedenskirche Kehl

Konzert für Orgel und Flöte

Werke von Vivaldi, Bach, Mozart, Vierne, Alain und Improvisationen
Véronique Reinbold-Wendling, Querflöte, Piccolo-Flöte und Gesang
Daniel Maurer, Orgel

So, 23.10.16, 17 Uhr

Friedenskirche Kehl

Sinfonisches Konzert für die ganze Familie

Hans Krása-Brundibár, Kinderoper in 2 Akten
Solisten, Kammerensemble Kehl-Strasbourg, Singschule an der
Friedenskirche, Leitung: Gabriel Mattei

So, 20.11.16, 17Uhr

Friedenskirche Kehl

„In Stiller Nacht“

Geistliche und weltliche Vokalmusik aus Romantik und Moderne,
Ensemble Nobiles – Gesang





Musik bei Kerzenschein im Advent

Sa, 26.11.16, 18 Uhr
Friedenskirche Kehl

Musik bei Kerzenschein im Advent

Lesungen, Deutsche und französische Adventslieder,
Gottesdienstprojektchor, Gesang

So, 04.12.16, 18 Uhr
Friedenskirche Kehl

Benefizkonzert zugunsten der Bürgerstiftung Kehl

Solisten, Kammerensemble Kehl-Strasbourg,
Bezirkskantorei Kehl, Leitung: Theodor Guschlbauer

Sa, 10.12.16, 19 Uhr
Kath. Kirche „Maria Hilfe der Christen“
Goldscheuer

Musik bei Kerzenschein im Advent

Vokalensemble „Die AnRheiner“ Gesang

So, 11.12.16, 18 Uhr
Friedenskirche Kehl

Musik bei Kerzenschein im Advent

Vokalensemble Allegro – Gesang, Leitung: Werner Pfaff

So, 18.12.16, 18 Uhr
Friedenskirche Kehl

Festliches Neujahrskonzert für Trompete und Orgel

Carsten Klomp – Orgel, Rudolf Mahni – Trompete

So, 08.01.17, 17 Uhr
Friedenskirche Kehl

Orchesterkonzert: Werke aus Klassik und Moderne

Orchestre Symphonique des Jeunes,
Orchestre Junior de Strasbourg

So, 29.01.17, 17Uhr
Friedenskirche Kehl

**Orgelunterricht und Chorleiterausbildung,
Unterricht und Schnupperstunden nach Vereinbarung.**

Informationen bei Bezirkskantorin Carola Maute

Friedhofstraße 1, 77694 Kehl
Tel: 07851 496264, Fax: 07851 482712
E-Mail: carolamaute@gmx.de



Kirchenmusik im Kirchenbezirk Offenburg

So, 11.09.16, 19 Uhr
Stadtkirche Offenburg

KlangraumKonzert 2016/III

Landesjugendkantorei Baden, Traugott Fünfgeld – Orgel

So, 18.09.16, 17 Uhr
St. Thomas Straßburg

Moment musical – Geistliches Konzert

mit den Ortenauer und Elsässer Bezirkskantoren
 Carola Maute, Hermann Feist, Daniel Leininger und Traugott Fünfgeld
 sowie Instrumentalisten, Solisten und der Bezirkskantorei Kehl

Sa, 08.10. und So, 09.10.16
Stadtkirche Schiltach

Gospel Workshop Schiltach

Probe Sa. 09.30 Uhr – 17 Uhr
 Aufführung So. 10 Uhr (Gottesdienst)
 Leitung Gesine & Traugott Fünfgeld

So, 20.11.16, 17 Uhr
Evang. Kirche Kippenheim

Abschlusskonzert Bezirksbläserseminar Ottenheim

„Alt“ und Jungbläser aus Posaunenchoren der Ortenau

Sa, 26.11.16, 19 Uhr
Stadtkirche Offenburg

KlangraumKonzert 2016/IV

Orgelmusik zum Advent, Traugott Fünfgeld – Orgel

Do, 08.12.16, 18 Uhr
Auferstehungskirche Offenburg

Fröhliches Adventssingen

Schulchor der Georg-Monsch-Schule, Unterstufenchor des
 Schillergymnasiums und Jungbläser des Posaunenchores Offenburg

Offenburger Quempas-Singen

Gemeinde und Chöre singen und musizieren gemeinsam und im Wechsel mit der Offenburger Kantorei, Offenburger Kinder- und Jugendkantorei, Flötenkreis und Posaunenchor Offenburg

So, 18.12.16, 18 Uhr**Stadtkirche Offenburg****KlangraumKonzert 2017/I**

Posaunenensemble Triptyque, Traugott Fünfgeld – Orgel

So, 08.01.17, 17 Uhr**Auferstehungskirche Offenburg****Mitsingprojekt: Opernchöre****Mo, 09.01.17, 19 Uhr****Gemeindehaus Hölderlinstraße 3****Mitsingprojekt**

Das Mitsingprojekt zielt auf das Neujahrskonzert der Philharmonie am Forum zusammen mit der Offenburger Kantorei am So. 15.01. um 19 Uhr

Fr, 13.01. bis So, 15.01.17**Oberreinhalle Offenburg****Offenburger Gospel Workshop**

Proben Fr. 19.30 Uhr und Sa. 9.30 bis 17 Uhr
Aufführungen So. 10 Uhr (Gottesdienst) und 17 Uhr (Konzert)
Leitung Gesine & Traugott Fünfgeld

Fr, 03.02. bis So, 05.02.17**Gemeindehaus Hölderlinstraße 3****Abschlusskonzert Offenburger Gospel Workshop**

großer Gospelprojektchor und Band,
Leitung Gesine & Traugott Fünfgeld

So, 05.02.17, 17 Uhr**Stadtkirche Offenburg****KlangraumKonzert 2017/II**

Schülerinnen und Lehrer aus Bläserklassen der
Musikschule Offenburg, Traugott Fünfgeld – Orgel

So, 19.02.17, 19 Uhr**Auferstehungskirche Offenburg**

Weitere Informationen, Anmeldungen, Informationen über unsere Chorarbeit, Links zu unseren Fördervereinen sowie die Termine der Musik zur Marktzeit in der Offenburger Stadtkirche finden Sie auf unserer Homepage:
www.bezirkskantorat-og.de

Kontakt Bezirkskantorat Offenburg

Traugott Fünfgeld, Bezirkskantor
St.-Joseph-Straße 4, 77654 Offenburg
Tel: 0781 9195566, Fax: 0781 9195567
E-Mail: T.Fuenfgeld@t-online.de





Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau

Regionalstelle für Evangelische
Erwachsenenbildung in der Ortenau

Leitung

Claudia Roloff, Pfarrerin

Sekretariat

Evelyn Rusch

Büro

Poststraße 16, 77652 Offenburg

Telefon 0781 24018

Fax 0781 78347

E-Mail eeb.ortenau@kbz.ekiba.de

Internet www.eeb-ortenau.de

Das Büro ist besetzt:

Mo. – Fr. von 8.30 – 12 Uhr und

Mo., Di., Do. von 13 – 17 Uhr

Seit Oktober 2011 ist das Qualitätsmanagement der Evangelischen Erwachsenenbildung der Ortenau durch die proCum Cert GmbH zertifiziert nach QVB, Stufe B, Zertifikat Nr. 001885-QVB Rev. 01.



3D-Pundo.de



Ihr Architekturmodell und
Ihr Miniaturmodell in 3D



Ein Produkt aus dem Hause
Poppen & Ortmann
...Ihrer Druckerei !

www.3D-Pundo.de | info@3D-Pundo.de

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter 0761/38 84 65 58

Herausgeber

Regionalstelle für Evang. Erwachsenenbildung Ortenau
Poststraße 16, 77652 Offenburg

Gestaltung

qu-int.gmbh | marken | medien | kommunikation
www.qu-int.com

Druck

Poppen & Ortmann, Freiburg

Redaktionskreis:

Ulrike von Ascheraden
Hans-Georg Dietrich
Anke Doleschal
Kathrin Erles
Claudia Roloff
Gabriele Schmidt-Geiger
Erich Sorge

Bildnachweis:

Fotolia.com: Titel, S. 3, 16, 23, 25, 37, 38, 43, 46, 49, 50 / Förderverein Synagoge
Kippenheim: S. 8, 9, 26 / Uli Glasemann: S. 62, 63 / true cost: S. 17 / razor
film: S. 18 / Joachim Faber: S. 21 / Ines Reinisch: S. 22 / Gerhard Mester, Monika
Weitalla: S. 24 / Manuel Dixken, Gadj Dilo: S. 27 / Stefan Walther: S. 28 / Sigrid
Berger: S. 33 / Sarah Schulze: S. 34 / Ingrid Vielsack: S. 38 / am Sonntag bist du
tot: S. 40 / Mariam Film: S. 42 / Gerhard Hirschberg, Maria Krauss-Liedke: S. 44
/ ida film: S. 47 / Fuocoammare: S. 50 / Evangelischen Erwachsenenbildung
Ortenau: S. 2, 3, 4, 10, 11, 12, 13, 17, 25